



STEINBACHER INFORMATION

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 49

21. März 2020

Nr. 6

Coronavirus



Bürgermeister Steffen Bonk Foto: Tobias Koch

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Corona-Virus hat die Welt im Griff und wird unser Leben in den kommenden Wochen sicherlich auch weiterhin bestimmen und in Teilen auch verändern. Es gilt auch in dieser Zeit zusammen zustehen und

füreinander da zu sein und sich dort wo erforderlich und möglich zu unterstützen.

Mir ist es ein wichtiges Anliegen, keine Panik zu verbreiten. Aus diesem Grund entscheiden wir situativ und nicht leichtfertig über die weiteren Maßnahmen, die es zu treffen gilt. Unser vorrangiges Ziel muss es sein, die Verbreitung des Virus zu verlangsamen, damit wir für die Patienten, die es am härtesten trifft, eine gute medizinische Versorgung sicherstellen können.

Wie bereits am Freitagabend mitgeteilt, sind die Schülerinnen und Schüler von der Schulpflicht befreit, die Kindertagesstätten sind geschlossen. Ausnahmen gibt es für Eltern in bestimmten Berufsgruppen, allen voran aus dem medizinischen Bereich. Der Krisenstab unserer Verwaltung sowie der Magistrat sind am Montag, 16. März 2020 zusammengekommen und haben weitere Maßnahmen beschlossen. Hierunter fallen die Schließung der Stadtverwaltung, die Absage aller städtischen Veranstaltungen und die Schließung der städtischen Gebäude.

Über diese Maßnahmen sowie die aktuellen Ereignisse informieren wir Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de. Weitere Informationen und Hinweise erhalten Sie auf der extra hierfür eingerichteten Seite.

Vielen Dank für Ihr Verständnis, bleiben Sie gesund Ihr Steffen Bonk, Bürgermeister

Stellungnahme von Bürgermeister Steffen Bonk

Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, der Coronavirus hält uns alle in Atem. Wir durchleben derzeit wohl eine der schwierigsten Phasen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Der Virus bedroht die Gesundheit vieler Menschen. Daher ist es wichtig die Ausbreitung des Virus einzudämmen beziehungsweise zu verlangsamen. Gerade in dieser schwierigen Situation ist Zusammenhalt unabdingbar.

Dieser gesellschaftliche und überparteiliche Zusammenhalt zeichnet Steinbach normalerweise aus. Was allerdings in der Taunus-Zeitung vom heutigen Montag veröffentlicht wurde, ist sowohl bundes- als auch landesweit ein fast einmaliger und ungeheurer Vorgang. Der SPD Stadtverband, im Namen seines Vorsitzenden Moritz Kletzka, veröffentlicht ein an mich gerichtetes Schreiben - das gestern bereits auch Personen des öffentlichen Lebens zugänglich gemacht wurde - indem Maßnahmen zum Schutze der Bürgerinnen und Bürger und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung angemahnt werden und erweckt damit den Eindruck fehlenden Handelns oder eines entsprechenden Plans durch meine Person.

Als Stadt Steinbach waren wir die erste Kommune im Kreis, die am Freitagabend die Schließung der Kitas bekannt gab. Bereits am Donnerstag haben wir als Stadtverwaltung eine extra Seite auf unserer Home-

page zum Coronavirus eingerichtet, um die Bürgerinnen und Bürger zeitnah über alle relevanten Themen zu informieren.

Seit den Ereignissen, die sich seit Freitag überschlagen haben, stand ich über das gesamte Wochenende im fast stündlichen Austausch mit unserem Ersten Stadtrat Lars Knobloch und regelmäßig mit Bürgermeistern des Hochtaunuskreises sowie den Verantwortlichen des Landratsamtes. Gerade durch die Stadt Steinbach, in meiner Person als Bürgermeister, wurde im Hochtaunuskreis ein einheitliches Vorgehen initiiert, um die Bevölkerung zu schützen, aber nicht zu verwirren.

In den Gesprächen am Wochenende wurden von mir und dem Ersten Stadtrat bereits ein Maßnahmenplan erarbeitet, der am Montagmorgen mit dem Krisenstab des Rathauses besprochen und am selbigen Nachmittag vom Magistrat verabschiedet wurde.

Wäre es dem SPD-Vorsitzenden Moritz Kletzka um eine Lösung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Steinbach gegangen, hätte er telefonisch

den Austausch mit mir gesucht und nicht den Weg über die Öffentlichkeit gewählt. Eine derartige Situation für eigene Zwecke ausnutzen zu wollen und sowohl den politisch Handelnden im Magistrat, dem Krisenstab und den Beschäftigten der Stadt Steinbach damit ein unzureichendes Handeln vorzuhalten, ist ganz schlechter Stil und kann zur Verunsicherung in der Bevölkerung und gegebenenfalls zu Panik führen. Ich möchte Sie um Ihr Verständnis für die getroffenen und zu treffenden Maßnahmen bitten. Wichtig ist ein koordiniertes, überlegtes Vorgehen, um diese Krise zu bewältigen. Jeder Einzelne kann mit seinem Verhalten dazu beitragen, die weitere Verbreitung des Virus einzudämmen.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, Mandatsträgern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihr Engagement zum Wohle der Bevölkerung in unserer Heimatstadt.

Lassen Sie uns gemeinsam gut und besonnen durch die nächsten Tage und Wochen kommen.

Ihr Steffen Bonk, Bürgermeister

Stadtverwaltung sagt alle städtischen Veranstaltungen ab; Öffentliche Gebäude werden geschlossen

Aufgrund der aktuellen Situation rund um den Coronavirus sagt die Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) ab Dienstag, 17.03.2020 alle städtischen Veranstaltungen bis auf weiteres ab.

Als Organisator von Veranstaltungen, bei denen viele Menschen zusammentreffen, ist sich die Stadtverwaltung ihrer Verantwortung voll bewusst. „Wir wollen die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, schützen und mit diesen Maßnahmen natürlich auch die Sicherheit von anderen Menschen gewährleisten. Mit den Absagen von Veranstaltungen und der Schließung von Gebäuden möchten wir dazu beitragen, die weitere Verbreitung des Coronavirus zu verzögern. So bedauerlich diese Situation auch ist, hoffen wir, dass wir alle gemeinsam diese schwierige Zeit gut überstehen und in absehbarer Zeit wieder zum Alltag zurückkehren können“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Von den Schließungen sind betroffen:

Rathaus, Gartenstraße 20 – persönliche Vorsprache nur in dringenden Fällen und nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung
Verwaltungsgebäude, Gartenstraße 25 – persön-

liche Vorsprache nur in dringenden Fällen und nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Bauhof, Eschborner Straße 17

Kindertagesstätten – es wird ein Notdienst für Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmter Berufsgruppen bereitgestellt

Bürgerhaus, Untergasse 36

Backhaus, Kirchgasse 1

Altkönigshalle mit Jahnstube und Sportzentrum

Stadtbücherei, Bornhohl 4

Treff für Alt und Jung und Gymnastikraum in der Senioren-Wohnanlage, Kronberger Straße 2

Der **Wochenmarkt** am Dienstag und Samstag findet statt. Es wird gebeten, beim Einkauf entsprechenden Abstand zu wahren.

Der **Containerplatz** in der Waldstraße kann nach wie vor angefahren werden.

„Diese Maßnahmen dienen der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger und sollen mit dazu beitragen, dass eine sprunghafte Ausbreitung des Virus nach Möglichkeit verhindert werden kann. Wir appellieren an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, Menschenansammlungen in dieser Zeit zu meiden“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

15 Schüler der Musikschule erfolgreich



Stolze Prüfungs-Absolventen und erfolgreiche Jugend-Musiziert-Teilnehmer

Foto: Holger Pusinelli, Musikschule Oberursel

12 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oberursel haben die internationale ABRSM-Prüfung abgelegt – viermal vergab die Prüferin die höchste Auszeichnung „Distinction“. Außerdem nahmen drei Schülerinnen am Regional-Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil und erzielten Klavier-solo einen 1. Preis und als Streicher-Duo einen 2. Preis.

Zur internationalen ABRSM-Prüfung traten Klavier-, Geige-, Cello- und Klarinetten-Spielende im Alter von zehn bis 15 Jahren an und erbrachten gute bis sehr gute Leistungen. Schon seit zehn Jahren nehmen Musikschul-Schüler an ABRSM-Prüfungen teil, diesmal in den Grades 1 bis 4. Viele der Teilnehmenden legen jährlich eine Prüfung ab und erweitern so sehr systematisch ihr Können. Musikschulleiter Holger

Pusinelli freut sich: „Wieder hat sich gezeigt, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit guter Vorbereitung durch unsere Lehrkräfte in einem international etablierten Prüfungssystem sehr gut dastehen.“ ABRSM steht für „Associated Board of the Royal Schools of Music“, es ist das weltweit führende Institut für Musikerprüfungen und -beurteilungen mit Sitz in London. Je nach Leistungsstand und unabhängig vom Alter können die Teilnehmenden Prüfungen in den Grades 1-8 ablegen. Die Prüfungen fördern eine umfassende musikalische Bildung: Bestandteile sind drei Musikstücke unterschiedlicher Stil-Epochen, das Nachsingen von Melodien, das Erfassen von Taktarten und Rhythmen sowie Vom-Blatt-Spiel.

Heike Römring (Stellvertretende Schulleiterin)

IHRE APOTHEKER

Unsere Angebote für April 2020

Orthomal Vital M Gran./Tab./ Kap. 30 Stk.

-21%

orthomal vital m
Wichtige Mikronährstoffe für Nervensystem und Energiestoffwechsel.*

Grundpreis € 9,32/100 g

€ 46,99

UVP € 59,95

Aspirin 500 mg überz. Tabletten 20 Stk.

-45%

ASPIRIN Express

Wichtig: Stets Wasser trinken! Nicht kauen!

Grundpreis € 8,50/100 g

€ 3,99

* Warnhinweis siehe unten Listen-VK € 7,38

Optifast das gesamte Sortiment

-20%

OPTIFAST

Grundpreis € 10,00/100 g

€ 8,00

Femannose N D-Mannose Granu. 14 Stk.

-31%

FEMANNOSE N D-MANNOSE

Zur Prävention und unterstützten Behandlung von Zystitis (Blasenentzündung) sowie anderen Harnwegsinfekten

Grundpreis € 21,99/100 g

€ 14,99

UVP € 21,90

Hylol Dual Augentropfen 10 ml

-33%

HYLO DUAL

Antibakterielle Augentropfen mit Lidocain

Grundpreis € 119,90/100 ml

€ 11,99

UVP € 17,95

Isla med verschiedene Sorten 20 Stk.

-49%

isla med akut

ERKÄLTUNGS- UND HALSBESCHWERDEN

HEISERKEIT & STIMMBESCHWERDEN

Grundpreis € 7,99/100 g

€ 3,99

UVP € 7,97

Mometahexal Heuschnupfenspray 18 g

-49%

MOMETAHEXAL

Wirkt für 24 Stunden

Grundpreis € 19,99/100 g

€ 9,99

Listen-VK € 19,97

Vigantol 1000 I.E. Vitamin D3 100 Stk.

-36%

VIGANTOL 1000 I.E.

Vitamin D3 Tabletten

Grundpreis € 7,00/100 g

€ 4,99

Listen-VK € 7,87

Zaditen Ophtha Sine 20 x 0,4 ml

-41%

ZADITEN OPHTHA SINE

0,25 mg/ml Augentropfen

Grundpreis € 17,99/100 ml

€ 6,99

Listen-VK € 11,97

DHU Magnesium phosphor. D6 200 Stk.

-24%

DHU

Magnesium phosphor

Grundpreis € 17,99/100 g

€ 6,99

Listen-VK € 9,25

Cetirizin Vividrin 10 mg 20 Stk.

-78%

Cetirizin Vividrin

Bei Allergien

Grundpreis € 12,99/100 g

€ 2,99

Listen-VK € 4,57

Vividrin ectoin Zur Vorbeugung und Behandlung von allergischen und gereizten Augen

-78%

Vividrin ectoin

Grundpreis € 12,99/100 g

€ 2,99

* „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!“

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Herzog Apotheke
Herzogstr. 42
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-368646

City Apotheke
Frankfurter Str. 166
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-327260

Apotheke im FAZ
Robert-Koch-Str. 7
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-798850

Central Apotheke
Bahnstraße 51
61449 Steinbach
Tel.06171-9161100

Engel Apotheke
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg
Tel.06172-22227

20 Jahre Sokrates Das Café Sokrates der Ev. Kirchengemeinde verabschiedet sich von Günter Vogel

Wie schnell doch die Zeit vergeht...und erst recht im Computer-Zeitalter. Eben noch Großcomputer, dann PC's & Windows, dann Internet & Handy und jetzt reden alle nur noch von Tablets & Smartphones mitsamt ihren unzähligen Apps. Das rasante Tempo in der Weiterentwicklung der Computer hat schon so manchen Rentner an den Rand der Verzweiflung gebracht. Doch zum Glück haben viele Ruhestandler aus Eschborn und der näheren Umgebung den Weg ins Café Sokrates gefunden.

Einem spezialisierten „Computercafé für Senioren“, welches die Ev. Kirchengemeinde Eschborn Ende 2000 aus der Taufe hob, um als erste Anlaufstelle rund um den Computer, mit kompetenter Beratung und altersgerechten Schulungen, Hilfeleistung für Senioren zu leisten. Genau zu dieser Zeit hat auch der Niederhächstädter Günter Vogel den Weg ins Café Sokrates gefunden. Allerdings nicht als generativer Opa, dessen Kinder und Enkel weder Zeit noch Geduld für „dumme Fragen“ haben, sondern als versierter EDV-Trainer, den die rasante Entwicklung des PC's und seiner



Herr Schwarzkopf dankt Herrn Vogel für sein Engagement

Miniaturisierung schon seit jeher fasziniert hat. Als Maschinenbau-Ingenieur war er ohnehin computer-affin und erforschte bereits vor gut 45 Jahren die Möglichkeiten des „Atari“.

Da lag es natürlich nahe, daß Herr Vogel als einer der ersten ins Sokrates-Team aufgenommen wurde, um fortan seine Altersgenossen behutsam und humorvoll mit der Computerei vertraut zu machen. Diese besondere Fähigkeit beherrschte er wie kein Zweiter und war damit die Idealbesetzung für diese schwierige Aufgabe. Herr Vogel (inzwischen fast 89 Jahre jung) hat mit großem Engagement, Neugier und Leidenschaft beinahe 20 Jahre lang (6 Std/Woche) Senioren in Sachen „Computer & Internet“ im Café Sokrates ehrenamtlich betreut und geschult und seinen Altersgenossen damit wichtige digitale Kompetenzen vermittelt. Die Breite und Tiefe seines stets aktuellen Computerwissens war bemerkenswert. Egal ob Windows, Apple, Email, Browser, Bildbearbeitung oder die inzwischen weitverbreiteten „Tablets & Smartphones“... Herr Vogel kannte sie alle und fand durch konsequentes „Try & Error“ und fachlichen Diskurs für fast alle Fragen immer eine passende Antwort. Aber seine große Beliebtheit basierte nicht nur auf seinem umfangreichen Fachwissen, sondern vor allem auf seiner Persönlichkeit. Er verstand es, dem diakonischen Auftrag der Kirchengemeinde Leben einzuhauchen und für die alltäglichen Sorgen und Nöte seiner Nächsten stets ein offenes Ohr zu haben, denn er war und ist ein guter Zu-

hörer. Sein Charme, sein Humor, seine Hilfsbereitschaft und seine große Empathie machten ihn zu einem echten Sympathieträger und „Charmeur alter Schule“, der verständlicherweise bei den weiblichen Gästen sehr beliebt war. Sie alle haben sich bei ihm immer sehr wohl gefühlt, denn er ist ihnen stets respektvoll auf Augenhöhe begegnet. Dies haben die „Kunden der ersten Stunde“, Frau Gimbel, Frau Pechan und Frau Martin auch gerne nochmal mit einem Schmunzeln bestätigt.

Um sich für dieses außergewöhnliche Engagement gebührend zu bedanken, hatte die Evangelische Kirchengemeinde Eschborn am 25. um 11:00 zu einem kleinen Sekttempfang mit Häppchen im Café Vis-a-Vis im Mehrgenerationenhaus (MGH) geladen. Nahezu alle 25 Gäste sind der Einladung gefolgt und haben damit zum Gelingen der Feier beigetragen.

Dieter Fritsch, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, hieß zunächst alle Gäste und das Ehepaar Vogel herzlich willkommen und wies besonders darauf hin, daß hinter jedem erfolgreichen Mann auch eine starke Frau steht. Herr Bauch, Seniorendeckler der Stadt Eschborn, betonte wie unverzichtbar das Ehrenamt ist und dankte Herrn Vogel für sein langes Durchhaltevermögen. Dies hätte inzwischen Seltenheitswert, denn die meisten Ehrenamtler wollten sich nicht mehr dauerhaft binden. Auch Frau Baum-Dill, Koordinatorin des MGH Eschborn und Frau Schmidt, als Sprecherin der langjährigen Stammkunden, fanden Worte des Dankes.

Zu guter Letzt hielt Bernd Schwarzkopf, Leiter des Café Sokrates, eine sehr persönliche Laudatio, in der er die große Beliebtheit und die Persönlichkeit von Herrn Vogel hervorhob. Mit zwei „edlen Tropfen“ und einer kleinen Sokrates-Büste bedankte auch er sich bei Herrn Vogel für seine Verdienste, während die Gäste diesen „letzten Abschied“ mit großem Applaus quittierten. Wer durch diesen Artikel neugierig geworden ist und selbst gerne als ehrenamtlicher EDV-Trainer im Sokrates-Team mitarbeiten möchte, der kann sich unter der Rufnummer 06196-93148-55 bei Herrn Schwarzkopf melden oder eine Email schreiben an cafe-sokrates@web.de

In eigener Sache

Sehr geehrte Leser, Autoren, Inserenten und Anzeigenkunden, die Ereignisse überschlagen sich: niemand kann heute sagen, mit welchen zusätzlichen Einschränkungen wir morgen rechnen müssen und welche übermorgen schon wieder aufgehoben sind. So ist auch die Erscheinungsweise der „Steinbacher Information“ in der gedruckten Form, in der wir sie kennen, keinesfalls gesichert. Schließt die Dru-

ckerei? Darf der Spediteur noch fahren? Kann der Austräger noch vor die Tür? Der Mensch braucht Informationen, und wir verstehen es als unsere Aufgabe, die Menschen regelmäßig über unsere Stadt zu informieren. Wenn wir auch die Herstellung des Printproduktes nicht garantieren können, wird unser Blatt weiterhin alle zwei Wochen online erscheinen!
Ihr Steinbacher-Info-Team

www.gewerbeverein-steinbach.de

Geschichtsverein Steinbach – Historisches aus unserer Stadt Dörfliche Unzufriedenheit

Dann geschah es. Eine „Zeitwende“ begann. Und die hab' ich erfahren – als Gemeindebediensteter. Um eine kommunalpolitische Lage nicht hervorzuheben zitiere ich den Chronisten Dr. Fritz Krause: „1966 erlebte unser Dorf einen gewöhnlichen Sommer. Nur die Politik ‚fieberte‘ den im Oktober festgelegten Gemeinderatswahlen entgegen. Menschliche Unzulänglichkeiten und persönliche Querelen riefen bei den Steinbachern beträchtliche Unzufriedenheit mit dem Gemeinderat hervor. Es sammelte sich eine Menge Zündstoff an. Die bisherige SPD-Mehrheit in der Gemeindevertretung stand auf wackeligen Füßen. (...) Sie bot (Anm.: die FWG) sich bei den Wahlen im Herbst 1966 als Alternative an, und – wie sich erweisen sollte – durchaus erfolgreich. (...) Heinz Molitor (FWG) übernahm die ehrenamtliche Funktion des Bürgermeisters. (Anm.: Am 12.09.1960: Heinz Molitor wurde mit 7:1 (Enthaltung) zum hauptamtlichen Bürgermeister von Steinbach gewählt. – Am 10.11.1960: Einstimmige Wahl von Walter Herbst (SPD) zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung. Interessant ist: FWG, FDP und BHE bildeten eine Koalition.) Der Sieg der FWG markierte sicherlich einen Einschnitt in die bisherige kommunale Praxis.“

Gründen sein Amt nieder. Stellvertreter Christian Keller (FWG) führt ehrenamtlich die Geschäfte weiter.“ 1961/62 trat die kommissarische Verwaltung in Kraft, was mich veranlasste, meinen Arbeitsplatz zu verlassen. Mein Kollege, der „Gemeindefachmann“ und ich wechselten nach Weißkirchen. 1966 verließ ich die Gemeindeverwaltung Weißkirchen zu einem anderen Arbeitgeber. Mit Steinbach verbindet mich seit 1980 das „Aufschreiben der Steinbacher Vergangenheit“. Die Artikel werden seit dieser Zeit freundlicherweise von der Steinbacher Information abgedruckt. Übrigens: Am 29. März 1945 wurde Steinbach von den Amerikanern eingenommen. Meine Frau, damals Verwaltungslehrling, tippte im Beisein von Bürgermeister Karl Hirdt und eines jungen US-Offiziers das Übergabe-Protokoll. Hans Pulver

Angelsportverein Steinbach 1980

Erinnerung! Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den 26. 03. 2020
Wir erinnern unsere Mitglieder an unsere Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den 26.03.2020, Beginn um 19 Uhr. Wegen wichtiger Tagesordnungspunkte bitten wir um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand

Aktuelle Termine 2020-2 – Computerschulungen für Senioren -

Beginn	Kurse für Anfänger	Gebühr	Folgetermine
z.Zt. finden keine Kurse statt			
Beginn	Workshops für Fortgeschrittene	Gebühr	Folgetermine
Mo, 02.03. 10:00	Mit WhatsApp plaudern	40,00 €	09.03.
Do, 12.03. 10:00	iPad & iPhone (Apple)	20,00 €	keine
Di, 17.03. 10:00	Grenzenlos Musik	40,00 €	24.03.
Do, 19.03. 14:00	Tablet & Smartphone (Android)	20,00 €	keine
Fr, 20.03. 09:30	Tablet & Smartphone (Android)	20,00 €	keine
Mo, 30.03. 10:00	Fahrplanauskunft	40,00 €	06.04.
Do, 09.04. 10:00	iPad & iPhone (Apple)	20,00 €	keine
Di, 14.04. 10:00	Wetter & Regen	20,00 €	keine
Mo, 20.04. 10:00	Einführung Dropbox	20,00 €	keine
Di, 28.04. 10:00	Gehirnjogging mit Quiz (NEU)	20,00 €	keine
Mo, 04.05. 10:00	Mit WhatsApp plaudern	40,00 €	11.05.
Do, 14.05. 10:00	iPad & iPhone (Apple)	20,00 €	keine
Do, 14.05. 14:00	Tablet & Smartphone (Android)	20,00 €	keine
Fr, 15.05. 09:30	Tablet & Smartphone (Android)	20,00 €	keine
Di, 19.05. 10:00	Grenzenlos Musik	40,00 €	26.05.

Alle Themen sind auf Anfrage auch als Einzelunterricht möglich. Anmeldung unter: 06196-93148-55 oder per Email: cafe-sokrates@web.de • www.cafe-sokrates.de

Von Vanitas bis Wehmut – junge AKS-Lyrikerin begeistert im Frankfurter Literaturhaus

An der Altkönigschule werden Jugendliche mit unterschiedlichsten Talenten gefördert: die Naturwissenschaftler*innen im MINTeC, junge Musici im „Schwerpunkt Musik“ und Top-Sportler im Schulsportzentrum. Doch auch Nachwuchstalente im Bereich „Literatur“ scheuen sich nicht, ihr Können unter Beweis zu stellen. So jemand ist Carina Schellhaas aus dem Deutsch-Leistungskurs der Q2-Phase (11. Klasse) von Deutschlehrer Patrick Grahl, die vor kurzem im Rahmen einer Lesung des Jungen Literaturhauses in Frankfurt am Main ihre schönsten Gedichte zusammen mit anderen 19 jungen Leuten aus ganz Deutschland vor größerem Publikum präsentiert hat.

Nachdem im Deutschunterricht das „Schreibzimmer 2019“ beworben worden war, hat Carina einige ihrer Gedichte an die Auswahlkommission gesandt und ist unter allen Einsendungen aus ganz Deutschland mit dazu ausgewählt worden, an drei Wochenenden an diesem Atelier des Literaturhauses für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren teilzunehmen. Dabei hatte sie die Wahl zwischen einer Prosa-Werkstatt mit der Journalistin und Schriftstellerin Lena Gorelik sowie einer Lyrik-Werkstatt mit Nadja Küchenmeister unter dem Titel „Als ich nach Hause kam“. Carina hat sich für Letztere entschieden und erzählt, dass die meisten Schüler*innen zwar aus dem Rhein-Main-Gebiet kämen, aber auch Jugendliche

aus Bremen und Mannheim dreimal nach Frankfurt angereist seien, um ihrer Kreativität unter professioneller Anleitung Raum zu geben; das ganze Wochenende über, jeden der beiden Tage von 10 bis 17 Uhr. Küchenmeister (* 1981) ist gebürtige Berlinerin und studierte Germanistin, lebt in ihrer Heimatstadt und arbeitet als freie Autorin. Lustig sei sie, meint Carina, habe stets ein offenes Ohr gehabt und eine passende Antwort, habe sich viel Zeit genommen, um hilfreiche Ratschläge zu geben. Eine Mentorin, wie man sie sich wünscht. Der vierte Termin, ein Mittwochabend im großen Lesesaal des am Mainufer gelegenen Hauses, ist schließlich Lesung und Präsentation zugleich. Präsentation der Gedichtanthologie der 23 jungen Literaten, die aus dem Schreibzimmer auszögen, wie Benno Hennig von Lange, Moderator des Abends und Verantwortlicher des Projekts, erläutert, „während ihre Texte bleiben, gedruckt und gebunden“. Der über 150 Personen fassende Saal ist bis auf den letzten Platz gefüllt, die gedimmte Beleuchtung der mächtigen vier Kandelaber schafft die Atmosphäre für die 3 Jungs und 17 Mädchen, die ihre Werke lesen werden, immer jeweils eine(r) aus der Prosa- bzw. der Lyrik-Werkstatt. Hennig von Lange dankt den beiden Workshopleiterinnen, der Cronstett- und Hynspersgischen evangelischen Stiftung sowie Dr. Günter Paul von der Ernst Max von



Carina (li.) und ihre Partnerin aus der Prosa-Werkstatt beim Rezitieren ihrer Gedichte

Granelius-Stiftung, der im Anschluss an die Einführung den Jugendlichen „Viel Erfolg!“ und eine „tolle, tolle Zukunft!“ wünscht. Auch Küchenmeister ist begeistert, lobt diese Gruppe, die mit Abstand zu ihrer Lieblingsgruppe geworden sei, da man sich stets mit Klugheit und Verständnis ausgetauscht und trotz dem jungen Alter einen schon unglaublich scharfen Blick fürs Vergängliche habe. Carina verstehe sich dabei darauf, auf kleinstem Raum ganze Lebensläufe zu erschaffen, die man dann durchschreiten möchte, schwärmt Küchenmeister über die AKS-Pennälerin. Sie könne Räume füllen in ihren Gedichten, aber auch um jedes Wort feilschen, bevorzuge das Lakonische und sei dabei stets offen für Feedback. Drei Gedichte liest Carina vor. Man merkt ihnen und ihrer Autorin die Heimatverbundenheit an, sie sind wie kurze Momentaufnahmen, nach jedem Blinzeln taucht man ein in eine scheinbar neue Welt mit zwar bekannter Kulisse, aber stets anderen Details. Der tosende Applaus am Ende der zweistündigen Veranstaltung bestätigt es: Das Schreiben hat, wie Dr. Paul meinte, zwei Seiten: eine nach außen gerichtete, aber

eben auch eine nach innen gewandte, die den jungen Literat*innen nachhaltige Erfahrungen mit dem Schreiben und insbesondere sich selbst ermöglicht hat. Dass literarische Förderung schon früh beginnen sollte, beweisen die Erfahrungen von Deutschlehrerin Areti Alkimou: In ihrer Lerngruppe 6Gd stellte sie rasch das Talent einiger Schüler*innen fest, kreative Texte verschiedenster Art zu verfassen. „Es genügt ein Stichwort, eine anregende Idee in der Stunde, und ganz nebenbei entstanden heimlich während des Unterrichts oder zu Hause in Ruhe, allein oder als spontanes Teamwork, die witzigsten Limericks, die tiefstinnigsten Haikus oder die spannendsten Erzählungen“, berichtet sie begeistert aus ihrer Unterrichtspraxis. „Auch das Präsentieren wird natürlich fleißig geübt. Ob es nun sinngebendes Vortragen von Quatschgedichten ist oder unsere letzte Buchpräsentation“, fügt sie lächelnd hinzu. „Umso wichtiger ist für uns alle, junge Menschen frühzeitig dazu zu verleiten, den Stift in die Hand zu nehmen“, resümiert Dr. Paul diese vornehmste Aufgabe von uns Germanisten.



Die jungen Literat*innen nach ihrer Lesung, Carina in ihrer Mitte

wohnen heißt
wüstenrot

Sonderkondition¹⁾

0,69% **0,69%**
Gebundener Sollzinssatz p.a. Effektiver Jahreszins

für 10 Jahre fest

**Jetzt zuschlagen!
Finanzieren zu Konditionen,
die Sie umhauen.**

Sichern Sie sich die sagenhaft günstigen Konditionen zum Bau oder Kauf Ihrer Wunschimmobilie.

Beispiel: Wüstenrot Wohndarlehen Classic

Nettodarlehensbetrag	100.000 €
Sollzinssatz gebunden (fest) für 10 Jahre ²⁾ p.a.	0,69%
Effektiver Jahreszins ²⁾	0,69%
Monatliche Rate	224 €
Anfängliche Tilgung p.a.	2%
Anzahl der Raten	516
Gesamtlaufzeit	43 Jahre
Zu zahlender Gesamtbetrag	115.584 €

Stand 23.01.2020 – freibleibend. Das Angebot ist kontingentiert.

1) Ab 100.000 Euro Darlehenssumme, für Neubau sowie Kauf und Kauf mit Modernisierung einer Immobilie, dinglich gesichert.
2) Der Beleihungsauslauf beträgt 60%. Der effektive Jahreszins kann sich noch durch evtl. anfallende Grundbucheintragungskosten erhöhen.

Rufen Sie mich gleich an!

Steffen Latussek
Wüstenrot Vorsorge-Center
Hochtaunus
Telefon 01672 1396658
Mobil 0171 7600484
steffen.latussek@wuestenrot.de

Kindertagesstätte „Am Weiher“ feiert 25jähriges Jubiläum

Am Samstag, den 15. Februar 2020, fanden in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte „Am Weiher“ die Feierlichkeiten zum 25jährigen Jubiläum der Kindertagesstätte im Rahmen eines Tages der offenen Tür statt. Hierzu gab es neben Häppchen, Präsentationen und alten Bildern der Einrichtung, einige Anekdoten aus den 25 Jahren zu berichten.

Eingeladen hierzu waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, ehemalige Erzieher/innen und besonders alle ehemaligen Kinder, die die Einrichtung in den 25 Jahren besucht haben. Zahlreich wurde der Einladung gefolgt.

Bürgermeister Bonk dankte den Erzieher/innen, „die sich jeden Tag für das Wohl der Kinder einsetzen und auch unter schweren Bedingungen eine ganz tolle Arbeit leisten“. Dabei stellte er auch in naher Zukunft einen Anbau für den U3 Bereich in Aussicht. Bei Architekt Kästner, dem



„Vater des Gebäudes“, der die Einrichtung damals plante, bedankte er sich für den

gelungenen Bau. Die Leitung der Kindertagesstätteinrichtung Dorit Crummenauer

resümierte hierzu, dass 25 Jahre knapp 6350 Arbeitstage bedeuten. In dieser Zeit wurden knapp 800 Eingewöhnungen vollbracht, rund 2500 Laternen gebastelt und ca. 15.000 Taschentücher für laufende Nasen verbraucht. „Erzieher/innen sind Seelenröster, Kommunikations-Manager, Kuschlersatz, Einschlafhilfe, Ungezieferbestimmer, Spielzeugauto-KFZ Meisterinnen, Garderobenfrauen, Vorsingerinnen, Speiseplanentwicklerinnen, Gartenbaumeisterinnen, Ersthelferinnen und Medienexpertinnen, um bei den Kindern immer auf dem neusten Stand zu bleiben“. Ihr Dank ging an das Team der Kindertagesstätte und an ihre Vorgängerin Barbara Hollstein, die ihr damals den Einstieg sehr erleichterte.

Bürgermeister Bonk erklärte, „dass die Stadt Steinbach sehr stolz auf ihre Kindertageseinrichtungen sei, die ganz wichtige Zukunftsarbeit für uns alle leisten würden“.



Fotos: Sebastian Köhler

Steinbach beteiligt sich an der weltweiten Aktion „Earth Hour 2020“

In Steinbach gehen die Lichter aus! Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) hat in seiner Sitzung am 16.03.2020 beschlossen, dass sich Steinbach am 28. März 2020 erstmalig an der weltweiten Aktion „Earth Hour 2020 – Time to Act!“ für einen lebendigen Planeten beteiligen wird.

Am Aktionstag, Samstag, 28. März 2020, wird in der Zeit von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet ausgeschaltet.

Durch die Aktion werden weltweit viele Tonnen klimaschädliches CO² eingespart. Für den Magistrat stellt die Teilnahme an dieser

Aktion ein deutliches Zeichen für die stetigen Bemühungen zum Klimaschutz dar. Bürgermeister Steffen Bonk wirbt bei allen Steinbacherinnen und Steinbachern, sich an der Aktion zu beteiligen und in diesem Zeitraum ebenfalls die Lichter auch zu Hause auszulasen.

Die Verkehrsteilnehmer bittet der Rathauschef um besondere Vorsicht und Rücksichtnahme im Straßenverkehr in dieser Zeit.

Weitere Informationen zu der vom WWF initiierten Aktion finden Sie unter www.wwf.de/earthhour/.

Steinbach soll noch grüner werden

Jeder Baum zählt. Unter diesem Motto hat die Stadtverordnetenversammlung im Herbst 2019 die Aktion beschlossen. Ziel des plakativen Beschlusses ist es, weitere 100 Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen, die von der Stadtverwaltung gepflegt werden. Mit einer Spende ab 100 Euro kann sich jeder an der Baumaktion beteiligen und dazu beitragen, dass Steinbach in Zeiten des Klimawandels noch grüner wird. Derzeit wird die Aktion von der Stadtverwaltung vorbereitet. Es werden Plätze für die Bäume ausgelotet und eine Liste an möglichen Baumarten erstellt. Im Spätsommer soll die Aktion dann konkret starten. Zu diesem Zeitpunkt wird es auch möglich sein, sich einen konkreten Platz und einen konkreten Baum für die jeweilige Spende auszusuchen. „Junge Bäume kämpfen im Sommer. Wir wollen die bessere Anpflanzzeit im Herbst für diese Aktion nutzen“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Wer heute bereits Spenden möchte, kann dies natürlich sehr gerne für diese Aktion tun. Die Spende wird dann allgemein für die Aktion verwendet und an den Plätzen und Bäumen eingesetzt, wo im Herbst Bedarf besteht.

Spenden ab 100 Euro können unter dem Verwendungszweck „600000.5901101“ auf das Konto der Stadtverwaltung Steinbach, IBAN DE43 5125 0000 0015 0600 69 bei der Taunus Sparkasse unter BIC HELADEF1TSK eingezahlt und überwiesen werden. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden.

„Helfen Sie mit Steinbach grüner zu machen und das Klima durch die Bäume zu verbessern“, so der Rathauschef.

Weitere Informationen zu dieser Aktion, die möglichen Plätze für Bäume sowie die jeweilig möglichen Baumarten werden im Herbst bekannt gegeben.

Kinder basteln fantastische Unterwasserwelten

Steinbach. Unter Wasser gibt es Einiges zu entdecken: Fische in verschiedenen Farben und mit unterschiedlichen Körperformen, Wale, Delfine, Oktopusse, Quallen - vielleicht sogar ein fantastisches Tiefseemonster? Sie leben in Riffen oder verstecken sich in exotischen Gewächsen oder in alten Schiffswracks, um nicht von den neugierigen Taucher*innen entdeckt zu werden. Ein Bastelkurs für Kinder ab Donnerstag, den 26. März (6 Termine) möchte solch eine komplette fantastische Unterwasserwelt allerdings erschaffen und auf vielfältige, künstlerisch-kreative Weisen festhalten: in Blubberblasen-Mobiles, in Quallen aus alten Papiertüten in Frischhaltefolien-Wellen etc.. Dazu entstehen experimentelle Hintergrundbilder

mit Blau, Weiß und Türkis. Der Fantasie der jungen Unterwasserforscher*innen sind keine Grenzen gesetzt. Am letzten Kurstag wird alles zusammen gesetzt und, Familie, Freunde und Verwandte zu einer Unterwasser-Expedition eingeladen – Gäste werden gebeten, Ihre Tauchbrillen mitzubringen. Der Bastelkurs der vhs in Steinbach findet immer donnerstags, von 16 bis 17:30 Uhr im Backhaus / Bürgertreff in Steinbach statt. Anmeldungen bei Heike Schwab, donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Bücherei Steinbach, Bornhohl 6 oder unter 0174 9598789 sowie beim Service Team der vhs Hochtaunus, Füllerstraße 1 in Oberursel, 06171 5848-0. Online-Anmeldungen sind unter www.vhs-hochtaunus.de möglich.

Die Neugestaltung in der Untergasse steht in den Startlöchern

Im Rahmen der Sozialen Stadt Steinbach steht die Neugestaltung der Untergasse an. In den letzten Monaten wurde intensiv, auch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, an der Vorbereitung für die Erneuerung gearbeitet. Nachdem die Baufirma nun fest steht, wird voraussichtlich ab dem 23. März 2020 mit der Errichtung der Baustelle begonnen. Der alte Ortskern mit dem Freien Platz und die Neue Stadtmitte sind durch die Untergasse miteinander verbunden. Zum einen wird die Untergasse mit ihrer Funktion als sichtbare Verbindungssachse zwischen dem alten Ortskern und Neuer Stadtmitte nicht gerecht, zum anderen lässt der bauliche Zustand der Straße zu wünschen übrig. Der Straßenabschnitt spielt zudem eine wichtige Rolle für den Radverkehr, wird den Anforderungen an die Sicherheit für Radfahrer jedoch nicht gerecht. Die geplante Neugestaltung der Untergasse enthält neben der gestalterischen Anpassung an die Neue Stadtmitte und die Gartensstraße auch bauliche Veränderungen der Wegeführung. Diese Maßnahmen sollen zu einer weiteren Belebung und Attraktivierung Steinbachs führen.

so dass die erforderlichen Umleitungen greifen können. Nach dem Stadtfest wird es mit dem 2. Bauabschnitt vom Gassengarten bis zum verkehrsberuhigten Bereich weiter gehen.

Während der Bauabschnitte wird der Bereich in der Untergasse nicht befahrbar sein. Bitte achten Sie auf entsprechende Umleitungsbeschilderungen.

„Mit der Neugestaltung der Untergasse werden wir für Steinbach neue Wege gehen: Der motorisierte Verkehr soll zugunsten von Fußgängern und Radfahrern zurückgedrängt werden“, so Bürgermeister Steffen Bonk. Durch die Reduzierung von Parkplätzen und die Neugestaltung wird eine stärkere Priorität auf die Fußgänger und Radfahrer in diesem Bereich gelegt. Die Stadtverwaltung bittet bereits heute um Verständnis für die Einschränkungen und Belastungen im Zuge der genannten Baumaßnahme. „Ich bin mir sicher, dass das Ergebnis sie am Ende überzeugen wird“, so der Rathauschef.

Stadtverwaltung geschlossen

Die Stadt Steinbach (Taunus) schränkt wegen der aktuellen Situation rund um den Coronavirus den Publikumsverkehr ab Dienstag, 17.03.2020, auf ein Mindestmaß ein und bittet die Bürgerinnen und Bürger, von einem Besuch im Rathaus und den städtischen Verwaltungsgebäuden vorläufig abzuweichen. „Wir wollen die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, schützen“, so Bürgermeister Steffen Bonk. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich bei dringenden Angelegenheiten mit dem zuständigen Sachbearbeiter oder der Zentrale in Verbindung zu setzen. Dies kann per Telefon oder E-Mail erfolgen.

Die Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) erreichen Sie von Montag bis Freitag unter Telefon 06171 7000-0 oder per E-Mail unter info@stadt-steinbach.de. Weitere Kontaktdaten finden Sie auf unserer städtischen Homepage unter » Rathaus » Aufbau der Verwaltung.

Die Samstagsprechzeiten des Bürgerbüros entfallen bis auf weiteres vollständig. Ebenso die offene Sprechstunde des Bürgermeisters.

Persönliche Vorsprachen sind nur noch in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich. Die Verwaltung bleibt selbstverständlich weiterhin für alle Belange ihrer Bürger erreichbar.

Sprechzeiten des Ortsgerichts entfallen

Die Sprechstunde des Ortsgerichts, jeweils dienstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Steinbacher Rathaus entfällt aufgrund der aktuellen Situation rund um den Coronavirus ab 17.03.2020 bis auf weiteres.

In dringende Fällen können sich Steinbacher Bürgerinnen und Bürger an Ortsge-

richtsvorsteher Wolfram Klima unter Telefon 06171 981423 oder per E-Mail an ortsgericht-steinbach@web.de, sowie an seinen Stellvertreter Jürgen Euler unter Telefon 06171 71206, wenden. Nach Verklärung des Anliegens / Sachverhaltes werden ggf. Termine für Hausbesuche vereinbart.

Ampelschaltung am Freien Platz



Bürgermeister Steffen Bonk und Michael Möller

Foto: Nicole Gruber

Auf Antrag der Stadt Steinbach (Taunus) hat Hessen Mobil unlängst die Schaltung der Fußgängerampel am Freien Platz umgestellt. Wo die Fußgänger nach Drücken des Knopfes bisher die Fahrzeugphasen abwarten mussten, wird nun sofort die Schaltung für die Fußgänger umgelegt um einen Übergang zu ermöglichen. Die Stadt sieht die Fußgängerampel am Freien Platz als einen hochfrequentierten Bereich, der auch eine besondere Bedeutung für den Schulweg darstellt.

„Bisher gingen leider durch die langen Wartezeiten viele Menschen bei Rot über die Fußgängerampel. Ich denke das sich nun durch die Umstellung das Warten auf Grün lohnt und sich diese neue Regelung sehr positiv auf die Verkehrssicherheit auswirken wird“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

„Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen“

Die meisten Bürgerinnen und Bürger gehen von einer falschen Annahme aus: Nämlich dass nahe Familienangehörige für sie automatisch Regelungen treffen oder Unterschriften leisten könnten, wenn sie selbst - vielleicht nur vorübergehend - einmal nicht mehr dazu in der Lage sind. **Das stimmt nicht!** Selbst Kinder und Ehegatten müssen dazu vorher mit einer **Vorsorgevollmacht** legitimiert worden sein.

Hinsichtlich der Patientenverfügungen hat der Gesetzgeber mit §§1901a BGB ff. Klarheit geschaffen: diese sind bindend und Ärzte verpflichtet, sich an Ihren **schriftlich** verfassten Willen zu halten.

Lassen Sie sich hierzu kompetent beraten.



GABRIELE GLOTT-BÜRGER
Rechtsanwältin und Notarin
Industriestraße 1
61449 Steinbach/Ts
Tel. 06171/75021
info@anwaelte-vgb.de
www.anwaelte-vgb.de

VEIDT · GLOTT-BÜRGER · LINDNER
Rechtsanwälte & Notarin

REICHARD

PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Siemensstraße 13 - 15 • 61449 Steinbach/Ts.
Tel. 06 171-74071 • www.reichard.de

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen

Goldene Hochzeit im Hause Schröder



Ehepaar Paul und Rosemarie Schröder und Bürgermeister Steffen Bonk

Foto: Janina Kühne

Rosemarie und Paul Schröder gaben sich am 20. Februar 1970 in Frankfurt am Main das Ja Wort. Heute, 50 Jahre später, feiern beide das besondere Fest der Goldenen Hochzeit. Bürgermeister Steffen Bonk ließ es sich nicht nehmen, dem Jubelpaar im Namen des Landes, des Hochtaunuskreises und des Magistrates der Stadt Steinbach (Taunus) am 10. März 2020 herzlich zu gratulieren.

Ebenfalls im Jahre 1970 zog das Paar von Frankfurt am Main nach Steinbach (Taunus) und gründeten im Hesserling eine Familie. Den Tag ihrer goldenen Hochzeit feierten Rosemarie und Paul Schröder mit ihren zwei Söhnen, deren Ehepartnerinnen, den vier Enkelkindern, Freunden und Bekannten. Wir wünschen den Eheleuten Schröder noch viele gesunde und glückliche Jahre in Steinbach (Taunus).

Reinhard Wicher feierte seinen 85. Geburtstag

Der Jubilar wurde am 3. März 1935 in Frankfurt am Main geboren und zog im Jahre 1981 gemeinsam mit seiner Ehefrau Dorothy und den Kindern nach Steinbach. Reinhard Wicher war viele Jahre im Dienst der Botschaft in Marokko, Algerien und Tunesien beschäftigt und schaut gerne auf diese interessanten Jahre im Ausland zurück. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit als Stadtverordneter und als Vorsitzender der SPD-Fraktion hat Reinhard Wicher 2002 die bronzenen Verdienstmedaille der Stadt

Steinbach (Taunus) erhalten. Zudem war Reinhard Wicher im Vorstand des Kultur- und Partnerschaftsvereins Steinbach (Taunus) tätig und hat die deutsch-französische Freundschaft mit der Partnerstadt St. Avertin als Dolmetscher gepflegt.

Am 3. März 2020 war Bürgermeister Steffen Bonk bei dem Jubilar zu Gast und hat die Glückwünsche des Magistrates der Stadt Steinbach (Taunus) überbracht. Wir wünschen Reinhard Wicher noch viele gesunde und glückliche Jahre in Steinbach.



Ehefrau Dorothy Wicher, Jubilar Reinhard Wicher und Bürgermeister Steffen Bonk

Foto: Janina Kühne

80. Geburtstag von Helga Jeke



Lebenspartner Manfred Kaiser, Jubilarin Helga Jeke und Bürgermeister Steffen Bonk

Foto: Janina Kühne

Helga Jeke wurde am 28. Februar 1940 in Stolberg geboren und zog im Jahre 1996 von Oberursel nach Steinbach (Taunus). Gemeinsam mit Ihrem Lebenspartner Manfred Kaiser fand sie in der Herzbergstraße ein neues Zuhause. Die Jubilarin war sehr viele Jahre selbstständig und betrieb mit ihrem Sohn eine Tankstelle in Frankfurt am Main. Sie erinnert sich gerne an diese schöne und spannende Zeit. Inzwischen hat

Helga Jeke genügend Zeit ihren Hobbys wie Reisen und Turnen nachzugehen und freut sich auf die bevorstehende Schiffsreise nach St. Petersburg. Am 2. März 2020 war Bürgermeister Steffen Bonk bei der Jubilarin zu Gast und hat die Glückwünsche des Magistrates der Stadt Steinbach (Taunus) überbracht. Wir wünschen Helga Jeke noch viele gesunde und glückliche Jahre in Steinbach.

Stadtwerke Oberursel sagen Veranstaltungen rund um den Weltwassertag ab

Oberursel, 16.03.2019. Die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH informiert, dass alle vom Unternehmen zum Weltwassertag geplanten Veranstaltungen zur Vermeidung der weiteren Ausbreitung von COVID-19 abgesagt werden.

Dies betrifft sowohl die Präsenz der Stadtwerke Oberursel mit ihrer Wasserbar am Samstag, 21.03.2020 in der Oberurseler Vorstadt als auch den für Dienstag, 24.02.2020, 19 Uhr, geplanten Fachvortrag zum Thema „Trinkwasser in Oberursel“ in der Alten Wache in Oberursel-Oberstedten. Die für den 18. und 19.03.2020 geplanten Hochbehälterführungen für Oberurseler Drittklässler entfallen aufgrund der Schließung der Schulen in Hessen. „Aufgrund der aktuellen Entwicklungen möchten wir

mit dieser Entscheidung einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus entgegenwirken. Gegebenenfalls können diese Veranstaltungen zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt werden. Jetzt steht erst einmal die Gesundheit aller Oberurseler*innen im Vordergrund“, so Jürgen Funke, Geschäftsführer der Stadtwerke Oberursel.

Internationaler Weltwassertag
Der Weltwassertag, 1992 von der UNESCO ins Leben gerufen, findet seit 1993 jedes Jahr am 22. März statt und hat das Ziel, auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für die Menschheit aufmerksam zu machen. Jedes Jahr steht der Weltwassertag unter einem besonderen Motto. 2020 ist das Leitthema „Wasser und Klimawandel“.

Kundenservice Energie & Wasser und RMV-Vorverkauf im Bürogebäude der Stadtwerke Oberursel ab sofort geschlossen

Oberursel, 16.03.2020. „Ab sofort werden wir unseren Kundenservice Energie & Wasser und unsere RMV-Vorverkaufsstelle in unserem Bürogebäude in der Oberurseler Straße schließen. Wir alle müssen mithelfen, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, damit unser Gesundheitssystem diejenigen gut versorgen kann, die in den nächsten Wochen krank werden. Wir wollen und müssen unseren Beitrag dazu leisten und haben uns daher dazu entschlossen, ab sofort bis auf Weiteres unser Bürogebäude zu schließen“, so Jürgen Funke, Geschäftsführer der Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH.

„Wir bitten unsere Kund*innen Ihre Anliegen telefonisch, per E-Mail oder auf dem Postweg zu erledigen oder unser Online-Kundenportal unter <https://kundenportal.stadtwerke-oberursel.de/> zu nutzen. Selbstverständlich sind wir über den genannten Wegen weiterhin für alle Belange unserer

Kundinnen und Kunden da“, ergänzt José Gutierrez, Leiter des Kundenservice Energie & Wasser der Stadtwerke Oberursel.

Nutzer*innen des Oberurseler Stadtbusses können alle Tickets außer Jahreskarten an den bekannten RMV-Vorverkaufsstellen kaufen. Diese sind unter <https://www.stadtwerke-oberursel.de/Bus/Vorverkauf/> aufgelistet. Dort können auch Tageskarten im Voraus erworben werden. Einzelfahrscheine können jedoch nur an Fahrkartenselbstverkaufsstellen gekauft werden. „Einzelfahrscheine können auch per RMV-App erworben werden. Kund*innen, die ihre Jahreskarten verlängern wollen, wenden sich bitte telefonisch, postalisch oder per E-Mail an uns“, ergänzt Renate Klug, bei den Stadtwerken Oberursel zuständig für den RMV. Persönliche Termine mit Stadtwerke-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden ab sofort nur nach vorheriger telefonischer Absprache statt.

Mitspieler für Orchesterprojekt gesucht

Die Musikschule Oberursel sucht Mitspielende für das diesjährige Orchesterprojekt mit der „Jungen Taunus Philharmonie Oberursel“. Der krönende Abschluss des Projektes wird das Konzert „Zeitsprünge“ des Fachbereichs Streicher der Musikschule am 7. Juni in der Stadthalle Oberursel sein. „Junge Taunus Philharmonie Oberursel“ ist der Projektname für jährliche Streicherprojekte der Musikschule, bei dem Kinder und Jugendliche mitwirken können, die Unterricht auf einem Streichinstrument haben und soweit fortgeschritten sind, dass sie in einem Orchester mitspielen können. Erarbeitet werden zwischen Mai und Juni die „Serenade für Streicherorchester“ von Norman Leyden, der „Libertango“ von Astor Piazzolla sowie ein Cellokonzert von Johann Christian Bach. Die Proben finden an folgenden Tagen statt: 9., 10., 16. und 30. Mai jeweils

10.30 bis 13.00 Uhr. Am Konzertwochenende wird noch einmal ganz intensiv geprobt: am Samstag, 6. Juni, den ganzen Tag, am Sonntag 7. Juni vormittags mit anschließendem Konzert um 17.00 Uhr in der Stadthalle Oberursel. Die Leitung des Orchesters übernimmt der Dirigent Daniel Görlich. Die Teilnahme an dem Projekt ist kostenfrei, allerdings ist die Anwesenheit an allen Probenterminen Voraussetzung. Die Noten müssen mit dem jeweiligen Fachlehrer vor der ersten Probe im Unterricht vorbereitet werden.

Für Geiger, die Interesse daran haben, bei diesem Projekt mal Bratsche zu spielen, ist es möglich, von der Musikschule ein kostenfreies Leihinstrument zu bekommen. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 06171-7701, pusinelli@musikschule-oberursel.de oder www.musikschule-oberursel.de.

Vereinsring Steinbach Frühjahrsversammlung 2020

Die diesjährige Frühjahrsversammlung fand am 11. März 2020 im Bürgerhaus Steinbach statt. Von den 35 organisierten Steinbacher Vereinen waren 27 Vereine durch Ihre Vertreter anwesend. Insgesamt 41 Teilnehmer arbeiteten eine ambitionierte Tagesordnung ab. Neben Simone Färber von der Stadt Steinbach, ließ es sich auch Bürgermeister Steffen Bonk nicht nehmen, erstmals an einer Versammlung des Vereinsrings teilzunehmen. Somit konnte wichtige Themen direkt und eingehend besprochen werden. Es wurden Empfehlungen und Ideen zur kommenden Überarbeitung der Plakatierungssatzung eingebracht, bei der die weitere Verwendung von vorhandenen Mehrweg-Plastikplakaten ein bisher nicht bedachtes Thema darstellt. Bei der Frage nach der Neugestaltung der Mietgebühren für Veranstaltungseinrichtungen war man sich schlussendlich einig, dass vieles praktikabel und akzeptabel sei, dennoch drei Forderungen in die kommenden Beratungen eingebracht werden sollen: Jeder Verein möge eine freie Großveranstaltung im Bürgerhaus kostenfrei erhalten, Vereine mit einer erkennbaren Jugendarbeit zusätzlich noch eine freie Veranstaltung für eine Jugendveranstaltung. Zudem soll die gesetzlich notwendige Jahreshauptversammlung eines Vereins ebenfalls kostenfrei möglich werden, da es in Steinbach kaum noch anderweitige Räume in Gaststätten gibt, die, wie bis vor wenigen Monaten, noch kostenfrei und mit Umsatz genutzt werden können. Ein drittes Thema aus der Verwaltung, war das Thema Plastikverordnung. Hier informierte Bürgermeister Bonk zum Sachstand und es kam ein Austausch zu Stande, der ganz klar ein Ziel hatte: ja, wir Vereine wollen unseren Teil dazu beitragen, um Einwegmüll zu vermeiden. Hierzu wird der Vereinsring jetzt eine eigene Arbeitsgruppe bilden, die Erfahrungen und Ideen sammeln und bewerten wird. Dieser Zug rollt langsam an und er wird auch an unserem Ziel ankommen. Es wurde im Kreis der Vereine über die Steinbacher Woche gesprochen, es gab einen kurzen Rückblick auf Veranstaltungen aus dem letzten Jahr und es wurde das Stadtfest 2020 angesprochen, wo der Vereinsring wieder ein großes Zelt anbieten wird, in dem sich alle Vereine kostenfrei präsentieren können. Mit der Bewirtungsvergabe der drei markanten Steinbacher Feste „Bürgerschoppen“, „Rathauskonzert“ und „Fest am Apfelweinbrückchen“ kam das Thema schnell auf die zurzeit notwendige Diskussion um Absagen oder Durchführen von Großveranstaltungen. Hier berichtete

Bürgermeister Bonk zum Sachstand aus Sicht der Stadt und des Kreises. Alle Beteiligten waren sich einig, dass wir so lang wie es geht an diesen öffentlichen Terminen festhalten sollten - aber umgekehrt sofort reagieren wollen, wenn sich die Sachlage signifikant verschlechtern wird. Bei allem Chaos um dieses Thema: Wir müssen das gemeinsame Wohl der Mitmenschen im Blick haben - wir dürfen aber auch das gemeinschaftliche Leben nicht vergessen. Sigrd Hilbig und Norbert Möller berichteten für den Kultur- und Partnerschaftsverein von der Vorbereitung der bevorstehenden Feierlichkeiten zur Festwoche zum 40-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit St. Avertin. Vom Quartiersmanagement der „Sozialen Stadt“ gab Bärbel Andresen einen Einblick in die aktuelle Arbeit und einen Ausblick in die Zeit nach 2023, wenn das Projekt ausgelaufen wird. Es sei jetzt an der Zeit die neu gewachsenen Strukturen weiterzuleben, damit der Geist des neuen Miteinanders überdauern wird. Sie hob besonders die Synergien und Möglichkeiten zwischen der Sozialen Stadt und den Vereinen hervor. Diese erfolgreichen gemeinsamen Projekte bedeuten für beide Seiten eine „win-win-Situation“ - vor allem aber auch für alle Steinbacher Bürger*innen. Zwischen all diesen Vorträgen wurde eine schnelle Runde Veranstaltungs-Bingo gespielt: alle Vereine nennen Ihre wichtigen Termine in diesem Jahr und man versucht so, die ein oder andere Überschneidung zu verhindern. Andererseits ist aber in Steinbach so viel geboten, dass es immer wieder zu diesen Momenten kommen wird, wo man sich als Besucher entscheiden muss. Sind wir froh drum, dass wir in unserem Heimatort diese Auswahl haben! Als letzten Punkt gab die Versammlung dem Vorstand die Freigabe zur Überarbeitung der eigenen Satzung. Nach drei Stunden ging eine intensive, kurzweilige, interessante und äußerst disziplinierte Arbeitsversammlung zu Ende, die Dank der konzentrierten Arbeit das kommende gemeinsame Steinbacher Vereinsleben in diesem Jahr und in der Zukunft vorbereitet und mitgestaltet hat. Und dann gab es noch einen ganz leisen und stillen Abschied: die 0,5l Wasser-Plastikflasche hat zum letzten Mal an einer Vereinsringssitzung teilgenommen. Der Vorstand bedankt sich bei allen Teilnehmern für diesen eindrucksvollen Abend im Kreis der Vereine. Die nächste Versammlung wird im Oktober abgehalten werden. Vereinsring Steinbach, Kai Hilbig, vorstand@vereinsring-steinbach.de

TaunaBad Oberursel schließt ab 16. März

Oberursel, 15.03.2020. Das TaunaBad Oberursel ist ab Montag, 16. März 2020, bis auf weiteres geschlossen. Die Schließung erfolgt in Abstimmung mit dem Hochtaunuskreis und der Stadt Oberursel um die Ausbreitung von COVID-19 zu begrenzen.

Alle Kinder-Schwimmkurse, das Babyschwimmen, die Aqua-Fitnesskurse sowie das Frauenschwimmen am nächsten Sonntag fallen aus.

Über den Zeitpunkt der Wiedereröffnung werden die Stadtwerke Oberursel auf der Homepage www.stadtwerke-oberursel.de/TaunaBad, auf der facebook-Seite der

Stadtwerke Oberursel (Taunus) <https://www.facebook.com/StadtwerkeOberursel/> und über die Presse informieren.

Jatho

Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 0 61 71-75001, Fax: 0 61 71-8 60 47,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

**Fenster?
WERU.**

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de



CDU Steinbach informiert: Erster Baum aus dem Programm „100 Bäume für Steinbach“ gepflanzt

Ein Angießen war nicht notwendig
Bei, laut Garten- und Landschaftsbauer Herrn Manfred Schäfer, „Besten Pflanzwetter“ wurde der erste von „100 Bäumen für Steinbach“ in Anwesenheit von Bürgermeister Steffen Bonk gepflanzt.
Der auf der Weihnachtsfeier der CDU Steinbach gesammelte Betrag in Höhe von 250 Euro wurde von der Stadt Steinbach in einen Walnussbaum investiert.
Dieser steht nun in einer Reihe mit weiteren Walnussbäumen in der Nähe des Baugebiets Taubenzehnten II und dem Weg zum Kleinkinderspielplatz am Weiher unweit einer neuen Parkbank. Diese wurde ebenfalls der Stadt gespendet von dem ehemaligen Magistratsmitglied und engagierten Bürger Gustav Schreiber. Hier wird in naher Zukunft ein schöner, schattiger Verweilort entstehen.
„Wir freuen uns, dass ein passender Standort für den ersten Spenden-Baum gefunden wurde und hoffen, dass viele weitere Bäume als Klimabeitrag folgen werden.“ so, Holger Heil, CDU-Fraktionsvorsitzender.
Baumspenden-Interessierte werden gebeten sich mit der Stadtverwaltung direkt in Verbindung zu setzen.



An der ersten Baumpflanzung nahmen teil, stellvertretend für alle Baumspender*innen: Dr. Karlheinz Heimes, Christian Breitsprecher, Tanja Dechant-Möller, Heino von Winning, Wolfram Klima, Steffen Bonk, Dr. Jürgen Seffzig, Holger Heil v.l.n.r.

Erfolgreiche Klausurtagung der FDP Steinbach Motiviertes Team – Guter Zusammenhalt – Viele Ideen



Kurt Naas, Inge Naas, Heiko Hildebrandt, Kai Hilbig, Dirk Hagen, Simone Horn, Lars Knobloch, Ulla Nüsken, Astrid Gemke, Walter Schütz, Dominik Weigand

Am Samstag und Sonntag, den 29. Februar und 1. März 2020 hielt die FDP Steinbach in der Pfalz ihre diesjährige Klausurtagung ab. Diese stand ganz unter dem Motto: Wir, ein starkes Team mit dem Ziel Steinbach weiter erfolgreich voranzubringen und zu entwickeln! Eine sehr konstruktive Tagung auch mit Blick auf die Kommunalwahl 2021 begann am Samstag. Die Tagung wurde zeitlich ein wenig nach hinten verschoben,

weil es uns Freien Demokraten sehr wichtig war, an der Mahnwache der evangelischen St.-Georgsgemeinde in Steinbach teilzunehmen. Hier galt es gemeinsam ein Zeichen zu setzen: Wir lehnen in Steinbach jede Art von Extremismus, Rassismus, Gewalt und Antisemitismus ab und stehen zusammen! Angekommen in Asselheim ging es sofort an die Arbeit. Themen waren die noch offenen Punkte aus der FDP-SPD-Koalitionsverein-

barung. Diese wurden von Simone Horn und Ulla Nüsken hervorragend ausgearbeitet. Dadurch hatten die Mitglieder der Tagung eine solide Arbeitsgrundlage und konnten feststellen, dass in den vergangenen vier Jahren bereits unglaublich viele Punkte umgesetzt wurden. Es zeigt sich damit, wie erfolgreich die Koalition bisher schon gearbeitet hat. Die Tagung wurde von Dirk Hagen exzellent vorbereitet und professionell mit

viel Geschick geleitet. In Kombination mit dem großen Engagement der Teilnehmer war die Klausurtagung dadurch sehr effektiv und erfolgreich. Der 1. Tag war im Wesentlichen einer Bestandsaufnahme und Analyse der vergangenen 4–5 Jahre gewidmet. Der 2. Tag war gedacht, um Ideen und Umsetzungen zu erarbeiten. Aufgeteilt in immer wieder neue Arbeitsgruppen, kamen viele unterschiedliche Ansätze und Vorschläge zusammen, die wir nun zu Hause weiter diskutieren und ausarbeiten werden. Zudem erarbeitete die Gruppe den Fahrplan für die Themen, die uns in den kommenden Monaten beschäftigen werden: 50 Jahre FDP Steinbach, das bevorstehende Stadtfest und natürlich die Kommunalwahl 2021. Wie immer bei der FDP Steinbach kam der Spaß in den Stunden aber nicht zu kurz. Dieser begleitete die Teilnehmer durch die beiden Tage und es wurde viel gelacht. Konstruktive Arbeit in angenehmer und freundschaftlicher Atmosphäre, so muss Kommunalpolitik sein!
„Es war eine sehr erfolgreiche Klausurtagung, in der wir die Grundlage für unsere weitere Arbeit im Jahr 2020 und die Kommunalwahl 2021 gelegt haben. Darauf müssen wir jetzt aufbauen. Mit vielen Ideen, einem starken Team und viel Freude an unserer Arbeit für Steinbach gehen wir sehr motiviert in die vor uns liegende Zeit“, so Lars Knobloch, Ortsvorsitzender der FDP Steinbach.

SPD Steinbach fordert ökologischere Auslegung der Plakatsatzung

Die SPD Steinbach schlägt aktuell gemeinsam mit den im Steinbacher Stadtparlament vertretenen Parteien eine Überarbeitung der Plakatsatzung vor. Dabei stehen für die Aspekte Stärkung der Demokratie, Umweltschutz und Praktikabilität im Vordergrund. „Wir haben während der letzten Wahlkämpfe gesehen, dass die Plakatsatzung im Sinne der Steinbacher Vereine und Parteien verbessert werden muss“, sagt Daniel Gramatte, Stadtverordneter und Mitglied im Vorstand der SPD Steinbach. Konkret möchte man bspw. erreichen, dass nur noch Plakate des Formats DIN A0 in einer Höhe von 2,20 Metern hängen müssen, da DIN A1-Plakate in dieser Höhe nicht mehr gut erkennbar sind. Hierbei wäre es wichtig darauf zu achten, dass der Weg ohne Probleme ge-

nutzt werden kann. Zudem möchte die SPD in der neuen Plakatsatzung verankern, dass Vereine und Parteien in Zukunft besser auf Papier- oder Allwetterplakate (auf Kartonbasis) setzen statt auf die wenig umweltfreundlichen Hohlkammerplakate aus Plastik. „Wir möchten die Hohlkammerplakate aber ausdrücklich nicht verbieten. Allerdings möchten wir in der Satzung aufnehmen, dass wer sie doch neu anschafft und verwendet, eine Umweltabgabe an die Stadt für Umweltprojekte entrichten soll. Die Abgabe könnte beispielsweise in die AG „Steinbach blüht“ der Sozialen Stadt fließen, die im Zuge dessen essbare Pflanzen im Stadtgebiet pflanzen könnte. Träger, die Hohlkammerplakate mehrmals verwenden, sollen hiervon ausgenommen werden“, so Daniel Gramatte abschließend.



SPD Steinbach: „Steinbachs Grillplatz wird kommen“

Die Steinbacherinnen und Steinbacher, insbesondere die Natur- und Grillliebhaber dürfen sich freuen. Mit dem Beschluss eines neuen Grillplatzes konnte die Steinbacher SPD, gemeinsam mit ihrem Koalitionspartner ein langjähriges Wahlversprechen in der Stadtverordnetenversammlung beschließen. Genauer wurde beschlossen, dass die Stadt Steinbach im aktuellen Haushalt 15.000,- Euro für einen neuen Grillplatz auf einer Grünfläche vorsieht, die mindestens 150qm² groß sein wird und nicht an ein Wohngebiet angrenzen soll. Dort sollen neben der primär wichtigen Grillstelle auch ein Unterstand oder eine Hütte entstehen, die eine Sitzmöglichkeit für ca. 10 Personen ermöglicht. Außerdem soll das Gelände umzäunt werden. Wer den Platz nutzen möchte, muss dafür eine Kaution bei der Stadt hinterlegen. So sollen Ordnung und Sau-



berkeit garantiert werden. „Viele Steinbacherinnen und Steinbacher wohnen in

Mehrfamilienhäusern und haben nicht die Möglichkeit in den Sommer- und Herbst-

monaten mit mehreren Freunden und in Gruppen zu grillen. Mit dem Grillplatz möchten wir dieses Problem beenden. Jeder soll fortan die Möglichkeit haben sein eigenes kleines Grillfest zu veranstalten und mit Freunden und Familien Zeit in der Natur verbringen zu können“, meint SPD-Chef Moritz Kletzka. „Auch und gerade für die jüngeren Generationen wollen wir hier Möglichkeiten schaffen und freuen uns mit dem Grillplatz eine langjährige Juso-Position endlich umsetzen zu können.“
Die SPD-Fraktion plant bereits, sich in der nächsten Stadtverordnetenversammlung über den aktuellen Sachstand zu erkundigen. „Unser Ziel ist es, spätestens im Frühsommer 2021 mit den Steinbacherinnen und Steinbachern bei Bratwurst, Grillkäse und Salat den neuen Treffpunkt einzuweihen“, so Kletzka.



Allwetterplakate anstatt Hohlkammerplakate – ein klares Zeichen für die Umwelt

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurde auf gemeinsamen Antrag der im Steinbacher Stadtparlament vertretenen Parteien nochmals die Plakatierungsatzung besprochen. Diese Satzung trat im Sommer 2018 in Kraft und man hatte sich schon bei der Ausarbeitung darauf verständigt, dass diese Satzung nach einem Jahr nochmals beleuchtet werden sollte, um zu sehen, ob sie alltagstauglich sei. Im Bürgermeisterwahlkampf Anfang 2019 zeigte sich zudem, dass die Satzung durchaus Interpretationsspielraum ließ und an einigen Stellen genauer definiert werden muss. Auch hat sich der Zeitgeist ein wenig geändert und so sehen die Freien Demokraten die Verwendung von Plastikwerbetafeln (meist in A1 oder A0), sogenannte Hohlkammerplakate, als sehr kritisch an. Während im Vorfeld und in der Sitzung der Vorschlag kam, dass man die Verwendung der Hohlkammerplakate mit einer Umweltgebühr von 2,-€ belegen sollte, geht die Fraktion der Freien Demokraten noch einen Schritt weiter: Die Verwendung von Hohlkammerplakaten soll grundsätzlich verboten werden. „Es ist das falsche Zeichen im Umfeld von Klimaschutz- und Umweltdiskussionen, immer noch auf reine Plastik setzen zu wollen. Das ergibt keinen Sinn und geht auch nicht mehr“, so Kai Hilbig, stellv. Fraktionsvorsitzender der FDP. Natürlich könnte man die Ökobilanz der einzelnen Produkte kritisch hinterfragen und wissenschaftlich bewerten – aber schlussendlich geht es der FDP Steinbach um ein klares und verständliches Zeichen: Plastikplakate im Wahlkampf müssen nicht sein – das geht anders!

Was so einfach klingt, kann aber auch anders gesehen werden: Steinbacher Vereinsvertreter gaben auf der Frühjahrsversammlung des Vereinsrings klar zu bedenken: Viele Vereine nutzen Plastikträgerplatten, die entsprechend der Veranstaltungen durch kleine Aufkleber an das aktuelle Datum angepasst werden. Hier steht die Mehrfachnutzung, also der Mehrweggedanke, deutlich über der Einweg-Wegwerf-Idee. Es bestand große Einigkeit darin, dass bei Neuanschaffungen durchaus auf Plastik verzichtet werden sollte, aber für vorhandene Mehrfachplakate eine Lösung gefunden werden sollte. Diesen Gedanken gilt es in den kommenden Beratungen einfließen zu lassen.
Auch die Freien Demokraten wollen natürlich weiterhin auf Großplakate setzen, weil es diese auch aus anderen Materialien gibt. Lars Knobloch, Ortsvorsitzender: „Allwetterplakate sind eine sehr gute und sinnvolle Alternative zu den bisher genutzten Hohlkammerplakaten. Sie werden aus Recyclingmaterialien hergestellt und sind FSC zertifiziert. Sie haben durch die geringere Stärke auch ein geringeres Volumen. Außerdem werden sie klimaneutral bedruckt. Es ist heutzutage nicht mehr notwendig, neue Plakate aus Plastik im Wahlkampf einzusetzen.“ Die im Haupt- und Finanzausschuss eingebrachten Vorschläge werden von der Stadtverwaltung bzw. dem Hessischen Städte- und Gemeindebund geprüft und durchlaufen anschließend weiter die politischen Gremien. Die Fraktion der Freien Demokraten sieht die Plakatierungsatzung auf einen guten Weg gebracht und freut sich auf die weiteren Beratungen.

Jusos: Bücherschrank für Kinder und Jugendliche selbst gestalten

Die Jugendorganisation der SPD Steinbach freut sich sehr darüber, dass der Bücherschrank auf dem Freien Platz schon seit Jahren so gut bei der Bevölkerung ankommt und es zuletzt auch im Steinbacher Stadtparlament einen Vorstoß für einen weiteren Bücherschrank gab. „Steinbach wächst. Deshalb ist jetzt die richtige Zeit für einen oder zwei weitere Bücherschränke gekommen, über die man auch Brettspiele und ggf. mehr tauschen könnte. Insbesondere sollten wir darauf achten, dass die neuen Schränke attraktiv für Kinder und Jugendliche sind“, sagt Julian Biskamp, Sprecher der Jusos Steinbach und begrüßt deshalb sehr den Ergänzungsantrag von Bündnis 90 / Die Grünen während der letzten Parlamentssitzung.
Als Student der Sprach- und Kulturwissenschaften fühlt sich Biskamp dem Thema

auch persönlich sehr verbunden und regt an, dass der oder die neuen, wasserfesten Schränke von Steinbacher Kindern und Jugendlichen selbst gebaut und gestaltet werden könnten, wie es die Soziale Stadt kürzlich mit Palettenmöbeln vorgemacht hat.
Die Jusos wären auch dazu bereit, ihre eigene Tatkraft für den Bau anzubieten. „Als Standorte können wir uns den Platz vor dem Bürgerhaus vorstellen, als auch in der Nähe der Geschwister-Scholl-Schule bzw. der Kitas am Weiher“, so Biskamp, der auch darauf verweist, dass die Arbeiten an neuen Bücherschränken wahrscheinlich am besten während der Sommerferien stattfinden könnten, wenn die Schüler mehr Zeit haben und die Außentemperaturen ein besseres Arbeiten an einem solchen Projekt zulassen.

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

Steinbacher Info Mail-Adresse ab sofort:
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Steinbach spielt Schach

Mannschaftsmeisterschaften

In der 7. Runde der MTS Mannschaftsmeisterschaften hatten die Steinbacher Mannschaften jeweils Bad Soden als Gegner und auch diesmal lösten beide Ihre Aufgabe mit Bravour. In der Maintaunusliga behauptete die 1. Mannschaft des Schachclub Steinbach mit einem überzeugenden 7 : 1 - Sieg gegen Bad Soden 2 die Tabellenspitze vor Hofheim 3 und Eschborn und ist weiter auf Aufstiegskurs in die Landesklasse Süd. Steinbachs zweite in der Bezirksklasse B belegt nach einem 4 ½ : 3 ½ Sieg gegen Bad Soden 3 bei noch 2 ausstehenden Wettkämpfen derzeit einen soliden 3. Tabellenplatz mit minimalen Aufstiegschancen in die Bezirksklasse A.

4er-Pokal

Nicht so gut lief es für die letzte im Wettbewerb verbliebene Steinbacher 4er-Pokal-Mannschaft. Im Halbfinale war Steinbach 1 der Landesklassenmannschaft des SV 1920 Kelsterbach mit 3:1 unterlegen und aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Vereinsabend

Der Vereinsabend des Schachclub Steinbach findet immer dienstags ab 19.30 in den Räumlichkeiten der Friedrich-Hill-Halle, Obergasse 33 in Steinbach statt. Gäste sind jederzeit willkommen. Das Kinder- und Jugendtraining findet im Bürgerhaus Steinbach statt.

AWO Kleiderstube macht Osterferien

Die AWO Kleiderstube macht in den Osterferien Pause und ist in der Zeit vom 06.04.2020 bis zum 17.04.2020 geschlossen. Wir möchten alle Spender bitten, aus Rücksicht auf die Bewohner der Seniorenwohnanlage während dieser Zeit keine Kleiderspenden anzuliefern. Die Kleiderstube öffnet wieder am 21.04.2020 zu den bekannten Verkaufszeiten:

Dienstag	14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag und 1. Samstag im Monat	10.00 bis 12.00 Uhr

Die AWO Kleiderstube finden Sie in Steinbach in der Seniorenwohnanlage Kronberger Str. 2. Unsere Damen freuen sich auf Ihren Besuch.

Jahreshauptversammlung der brücke

Auch an der brücke geht die aktuelle Lage nicht vorüber. Die Ereignisse überschlagen sich im Moment und so auch die Empfehlungen und Anweisungen von Staat, Kirche und Gesundheitsämtern. Nach reichlicher Überlegung sind wir jetzt zu dem Entschluss gekommen, die **Jahreshauptversammlung der brücke am 24.03.2020 abzusagen**.

Wir vom Vorstand möchten mit unseren Mitgliedern verantwortungsvoll umgehen und Sie, als auch uns keinem gesundheitlichen Risiko aussetzen, oder selbst zur Gefahr anderer werden. Wir alle sind dazu verpflichtet mitzuhelfen, dass sich das gefährliche Virus

nicht ungehindert schnell ausbreitet. Die Jahreshauptversammlung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, wenn kein Risiko mehr damit verbunden ist. Selbstverständlich werden Sie dann von uns erneut persönlich dazu eingeladen. Auch alle anderen Veranstaltungen der brücke wie die Sonntagskaffeenachmittage, Spieleabende und die PC-Treffen werden bis auf Weiteres aus diesem Grund ausfallen müssen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen und uns allen, dass wir diese schwierige Zeit gut überstehen und uns bald wieder treffen können. Bleiben Sie gesund!

TuS Steinbach Handball MJD Jugend



Der erste Angriff der HSG brachte gleich ein Tor durch Gianluca Mitzenheim. Doch dies war die einzige Führung im Heimspiel gegen Nied am Sonntagmittag. Die nächsten 5 Minuten gelang den D-Jugendspielern einfach nichts. Nervös landeten Bälle im Aus oder beim Gegner, der dadurch ein ums andere Mal frei vor Nicola Cvetojevic auftauchte und einnetzte. Erst Marc Korel De Grave brach den Bann mit einem strammen Wurf von halb links zum 2:5. Aber rund lief es nicht. Mit dem Halbzeitpfiff konnte Tim Klotsche leider nur auf 6:10 verkürzen. Tim war es auch,

der mit einer Reihe schöner Würfe in den linken Winkel die HSG auf Schlagdistanz brachte. Inzwischen stand Marc erfolgreich zwischen den Pfosten. Bjarne Goslar traf auch wieder, und Tim gelang mit seinem siebten Treffer der Ausgleich zum 15:15 zweieinhalb Minuten vor dem Ende. Die Halle war plötzlich da, aber 2, 3 unglückliche Aktionen und gute Paraden des flinken Torwarts von Nied verhinderten die erfolgreiche Aufholjagd. Das letzte Tor fiel erneut mit dem Abpfiff, aber diesmal für Nied zum verdienten 16:18.

Bjarne, Roland und Christiane

TuS Steinbach

Quellenweg in Frankfurt? – Frankfurter Grüngürtel: Seckbach nach Bergen



Da haben unsere frisch gebackene Wanderleiterin der TuS Wandergruppe Elke mit ihrer Unterstützerin Sabine (kurz: EISa genannt) etwas ganz Neues, seltenes, noch nie gehörtes entdeckt: Quellen in Frankfurt?? Ja; denn am Seckbacher Hang sprudelt und fließt vielerorts Wasser aus dem Boden. Einige dieser kostbaren Quellen, Brunnen und Borne haben eine bewegte Geschichte, dienen sie doch als Mühlenantrieb oder lieferten Trinkwasser. Auf 19 Stationen informiert der Quellenwanderweg über diese Lebenselixiere sowie historische Bauwerke zur Wasserversorgung von anno dazumal. Und so wurde das Frankfurter



Quellenweg erkundet.

Fitte und Freudige - insgesamt 37 Interessierte - fahren umweltfreundlich mit dem ÖPNV von Steinbach mit der S5 bis Konstabler Wache und weiter mit der U4 bis Seckbacher Landstraße, und dann mit dem Bus 38 die Freudigen -11 an der Zahl - weiter bis nach Bergen. Haltestelle Marktstraße/Landgraben in Bergen und die Fitten - 26 zählend - mit dem 43er Bus bis zur Haltestelle Atzelbornstraße. Von hier aus wird der historische, fast dorfcharakterlich anmutenden Stadtteil Seckbach erwartet. Es geht dabei durch das Seckbacher Naturschutzgebiet (NSG) mit seinem natürlichen Schicksal überlassenden, verbuschtem Gehölz bei teilweise sehr tiefem Geläuf. Wo der Quellenweg abknickt, wird die obligate Gruppenaufnahme gepixelt, direkt unter dem Wegweiser welcher zur „Hammer Ranch“ führt. Die war nicht unser Ziel aber an einer Infotafel angekommen macht Elke Halt und erklärt in welchem Umfeld sich die Wander*innen der TuS Steinbach 1885 e.V. bewegen: Nach dieser wissensvermittelnden Pause verlassen die Fitten Seckbach und nach überschreiten der Vilbeler Landstraße ist man in Enkheim angekommen und trifft alsbald auf den ersten Brunnen: Röhrborn genannt. Danach führt der Weg

zickzack - damit es direttissima nicht so steil wird - Richtung Bergen. Und hier sehen wir auf den seenartig daliegenden Pfingstborn mit seinem grasumrankten Kleingestade. Und weiter geht es durch Bergen etwas abwärts durch das kleinste NSG Frankfurts, das Mühlbachtal. Auf dem weiteren Verlauf des Weges kommt man an einem Biotop vorbei mit Riesenschachtelhalmen die in dieser Jahreszeit allerdings noch nicht zu erkennen waren. Bald darauf trafen die Fitten die Freudigen um nach kurzem freudvollen Hallo den Wanderweg Richtung des Rebenborns einzuschauen. Kurz danach betreten die Wander*innen der TuS eine Freifläche mit einem grandiosen Blick auf Ost-Frankfurt und West-Offenbach. Einfach beeindruckend anzuschauen. Und kurz darauf erblickten wir ganz versteckt den Judenborn. Jetzt war es nicht mehr weit bis zum Einkehrschwung auf dem Lohrborg, der Frankfurter Informations- und Begegnungsstätte rund um das Thema Streuobst, Gartenbau und Naturschutz. Da wir die Lohrborgschänke noch nicht „überfallen“ konnten; denn mit den gerade auch ankommenden Freudigen hatten wir doch eine recht ansehnliche Gruppengröße, frönten die TuS-Wander*innen am Äppel-Bistro den dargebotenen Getränken, wie z.B. - na was denn - ja klar: Ebbelwoi

in allen Variationen. Doch bald hies es - nach frei gewordenen Plätzen - aufbrechen zur Atzung. Jedoch nicht ohne vorher dem Lohrborg Weinhang einen Blick abzustatten. Und da es jetzt auch noch leicht zu nieseln begann, war der Eintritt in die urige „Lohrborgschänke“ ein willkommener „trockener“ Anlass.

Zurückkommend auf die Freudigen: Sabine (die andere Hälfte der EISa) leitete ihre Schützlinge vom Ausstiegspunkt in Bergen (Marktstraße/Landgraben) auf dem etwa 6 Kilometer langen Quellenwanderweg und dabei immer diesem Zeichen folgend. Bevor es los ging war Kaffeetrinken angesagt um sich dann den Weißen Turm von Bergen anzusehen.

Danach wanderten die Freudigen gem. dem Plan der Quellenwanderweg, herausgeben von der Stadt Frankfurt und trafen auch, zum anstehenden Einkehrschwung, zunächst mit den Fitten beim Äppelbistro ein. Nach dem gemeinsamen, guten Kalorienaufbaukostenlos wanderten die Freudigen und Fitten gemeinsam zur Haltestelle Altebornstraße, um mit Bus und weiter mit U-Bahn und S-Bahn wohlbehalten mit ganz viel Wissenswerten bestückt, zurück in unsere Heimatstadt Steinbach.

Und zum guten Ende dachten die Wander*innen der TuS Steinbach 1885 e.V. „War am Ende einer Wanderung das Essen ein Hochgenuss... dann war es ganz bestimmt ne Wanderung mit der TuS.“

Wer den gesamten Bericht mit noch weiteren wissenswerten Einzelheiten lesen möchte, möge doch bitte auf der Webseite der TuS unter www.tus-steinbach.de/wandern nachlesen. Jochem Entzeroth



Was machen eigentlich die Lehrer am pädagogischen Tag?

„Beim Kaffee chillen!“ oder „Über Schüler lästern!“ wären vielleicht die Standardantworten, die viele Schüler*innen der Altkönigschule auf diese Frage geben würden. Weit gefehlt! Denn am pädagogischen Tag Mitte letzter Woche lud die Schulleitung von Direktor Martin Pepler zu einer Tagesveranstaltung mit theoretischem Input am Vormittag sowie praxisbetontem Schwerpunkt am Nachmittag unter dem Motto „Digitalisierung der Schule mit pädagogischem Augenmaß“ ein.

Und das nicht ohne Grund, stellte Pepler in seiner Begrüßungsrede klar. Zum einen verlange die Lehrerschaft in ihrem Medien-curriculum Dinge, die sie den Schüler*innen selbst gar nicht im Unterricht beibringe, sich darin oft selbst gar nicht so gut auskenne, zum anderen stünden aus dem Digitalpakt Gelder bereit, die abgerufen werden könnten, umso mehr, als die Altkönigschule an einem Pilotprojekt teilnehme und im Hauptschulzweig bereits über eine sog. „Tablet-kasse“ verfüge.

Daher hat Jutta Nowak, die für das Medien-curriculum verantwortliche zeichnende Deutsch-Lehrerin, mit dem Mainzer IT-Aus-statter REDNET Kontakt aufgenommen und drei praxisorientierte Workshops für das – wie jede gute Klasse war interessierte – doch vom Kenntnisstand her heterogene Kollegium organisiert. Die Fortbilder*innen, allesamt Unterrichtende am Internat „Villa Wewersbusch“ in Velbert bei Wuppertal, einer sog. „Apple distinguished school“, haben anhand von iPads den Kronberger Pädagogen nicht nur Grundkenntnisse vermittelt, sondern auch den Einsatz unterrichtsrelevanter Apps erläutert und eingeübt. Ziel war es, ein E-Book, eine Präsentation oder ein Erklärvideo herzustellen.

Warum denn alles ausschließlich an und mit Apple-Produkten erfolge, war eine der Fragen in der sich anschließenden Reflexionsrunde. Die Kalifornier seien eben das einzige IT-Unternehmen, das in den Bildungssektor investiert habe, hieß es darauf vom verantwortlichen Lehrer Bertram Lettow. Derartige Schulungsprogramme wie das heutige gebe es bei Google's Android nicht, vielmehr stelle Apple diverse Schüler- und Lehrerhandreichungen als E-Books kostenlos beim Kauf eines iPads zur Verfügung. Dem vor neun Jahren verstorbenen Mitbegründer von Apple Steve Jobs ist zu Recht nachgesagt worden, er sei nicht nur Erfinder und Mana-

ger gewesen, sondern insbesondere Marktstrategie, der es verstanden hat, den Menschen ein Produkt, das es eigentlich bereits auf dem Markt gab, so zu präsentieren, dass sie meinten, es niemals zuvor gesehen zu haben. Mit seinen Investitionen in die digitale Ausstattung der Schulen bedient Apple also durchaus einen Markt, den die Firma selbst geschaffen hat. Und das nicht gerade zu ihrem Nachteil.

Das pädagogische Personal muss daher ebenso in den Zustand versetzt werden, die Digitalisierung der Schule selbst mit dem zu gestalten, was die Industrie anbietet, anstatt sich volens oder nolens opportunistisch zu verhalten. Daher hat Schulleiter Pepler den Bildungsphilosophen Dr. Matthias Burchardt zum Pädagogischen Seminar der Universität zu Köln an die Schule eingeladen. Der eben-so dem Vorstand der Frankfurter Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V. angehörige Wissenschaftler sprach sich in seinem einstündigen Vortrag für eine „moderate und vernünftige“ Digitalisierung der Schulen aus. Dabei lobte er die Schulleitung der Altkönigschule, die mit ihrem Vorgehen ein Interesse an der Meinung ihres Kollegium unter Beweis stelle und diesem damit das Vertrauen ausspreche, in einem „dialogischen Prozess sachdienliche didaktische Entscheidungen für die Zukunft“ zu fällen.

Im ersten Teil seines Referats ließ es sich Dr. Burchardt nicht nehmen, auf humoristisch-laulige Weise auf die Gefahren hinzuweisen, die entstehen könnten, wenn die Gesellschaft ausschließlich Bildungsstiftungen und der Industrie den digitalen Systemwechsel überließe. Er legte dabei die Strategien der Software-Designer offen, denen es vor allem um zwei Dinge gehe: die Aufmerksamkeit der User sowie deren Daten. Viele zum Nulltarif angebotenen Apps zielten nur darauf ab, ihre Anwender auszuplündern und sie möglichst lange an das Produkt zu binden. Gerade die Schule als Ort politischer Bildung müsse daher Funktion und Nutzung digitaler Medien ihrem Verständnis von Demokratie unterwerfen. Es stehe jedoch außer Frage, dass die Pädagogen ihre Schüler*innen zu einem Leben in der digitalen Welt befähigen müssten, damit die Jugendlichen von heute nicht „der Maschine unterworfen“ seien, sondern im Kantschen Sinne zu „mündigen, aufgeklärten Menschen“ heranwachsen könnten. Wo also muss „Schule“ sich ändern? Ist nicht

die Lehrperson bald überflüssig in einer digitalisierten Welt? Ganz im Gegenteil, hält Burchardt entgegen: „Bildung und Erziehung gelingt immer nur in der Beziehung. Das digitale Gerät ist kein Ersatz für die pädagogische Konstellation.“ Vielmehr gebe es drei Dimensionen von Bildung: Die dritte Dimension ist die der allgemeinen Menschenbildung, die Weisheit und Werte vermittelt: eine echte Lebensaufgabe. Die zweite Dimension umfasst kognitive und praktische Konzepte wie Lesen, Schreiben, Rechnen, Imaginieren und Beurteilen, und habe als solche eine hohe Halbwertszeit. In diesen basalen Dimensionen müsse und dürfe sich die Schule nicht verändern. Jedoch auf der Ebene pragmatischer Kom-

petenzen und funktionalen Wissens, der Recherchearbeit, des Präsentierens, der kompetenten Gerätenutzung z. B., müssten die Bildungsinstitutionen auf dem Laufenden bleiben, da diese Dimension eine sehr kurze Halbwertszeit habe. Doch: Sie ist laut Borchardt letztlich nur ein „Oberflächenphänomen“, das zwar die Beschleunigung vieler Abläufe ermöglicht, die beiden anderen Dimensionen von Bildung aber nicht ersetzen kann. Und das sehe auch die Wirtschaft so. Ach ja, ein bisschen haben die Schüler*innen mit ihren Antworten dann doch nicht ganz Unrecht: Ohne den Beitrag der drei Schulleitungsmitglieder Martin Pepler, Ralph Ott und Patrick Weise hätte es das leckere Mittagbuffet tatsächlich nicht gegeben!

AUTO-SCHEPP GMBH
KFZ-REPARATUREN ALLE FABRIKATE
 Ihr Partner in Steinbach
 Daimlerstrasse 1
 06171-78 0 18
www.Auto-Schepp.de

ANEMOSS
 Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik Meisterbetrieb
 • Allgemeine Installationen • Sprechanlagen
 • Sanierungen • Beleuchtungsanlagen
 • Heizungssteuerungen • Netzwerkkabelung
 • Kundendienst • VDE & BGV A3 Prüfung
 Tel.: 06171 8943371 •
 Mobil: 0172 6111126
 Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

Alt werden aber wie!?
 Aus Freude am Leben
GESUND ERNÄHREN IM ALTER
Mittwoch, 1. April 2020
 Eintritt frei! **18 Uhr**
 Ev. Gemeindehaus Untergasse 29 Steinbach (Ts.)
Vortrag und Gespräch
 Referentin: **Christine Tanar**
 exam. Krankenschwester und Ernährungsberaterin (Ökumenische Diakoniestation Kronberg/Steinbach (Ts.))
 Moderation: **Pfr. Werner Böck**

Ökumenische Kinder-Bibel-Tage



Auf der Suche nach Mister X – Wer bin ich? So hieß das Motto der diesjährigen ökumenischen Kinder-Bibel-Tage der katholischen St. Bonifatiusgemeinde und evangelischen St. Georgsgemeinde. In der Bibel sagte Jesus von sich, wer er ist: „Ich bin das Licht!“, „Ich bin der Weg!“, „Ich bin das Brot!“ und „Ich bin der gute Hirte!“. Es sind die Kernsätze, die als Leitfaden für das eigene Leben gelten können, in denen das Versprechen zum Ausdruck kommt, dass Gott den Menschen immer begleiten und ihm zur Seite stehen wird. Mit diesen vier Sätzen sollten sich die Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren an diesen zwei Tagen spielerisch auseinandersetzen. Jedes Kind konnte die vier Stationen selber durchleben, ihre Gedanken dazu miteinander austauschen und ein Symbol dazu basteln bzw. backen.

Brot gemacht? Mehl, Hefe, Wasser und Salz. Die Kinder durften dann ihr eigenes Brot zubereiten und backen, um dieses mit nach Hause zu nehmen. Gleichzeitig wurde auch für den gemeinsamen Gottesdienst am Sonntagabend Brot zubereitet. Dann durften die Kinder eine Jutetasche anmalen, um ihr Brot anschließend einzupacken. Eingebübt wurde dazu das Lied „Das eine Brot wächst auf vielen Halmen“.



Licht für die Welt

In einem abgedunkelten Raum saßen die Kinder im Kreis. Lediglich eine Kerze gab etwas Licht im dunklen Raum. So konnten die Kinder den Vergleich zwischen Dunkelheit und Licht besser fühlen. Es ist schön in der Dunkelheit, aber auch schön, wenn es wieder hell wird. Die Kerze symbolisierte Jesus, „Das Licht der Welt“. Die Kinder meinten, wir brauchen beides, ansonsten



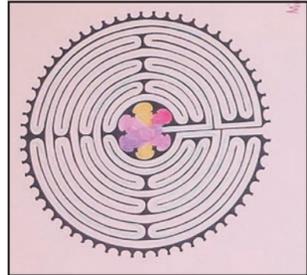
wird es langweilig. Die Kinder und ihre Eltern sind auch das Licht der Welt und geben das Licht weiter. Das könnte sein: helfen, teilen, etwas Nettes sagen, etwas Gutes tun. Jeder einzelne von uns kann das Licht der Welt weitergeben. Danach studierten die Kinder ein Schwarzlicht-Theaterstück ein. Ein passendes Gossplielied wurde dazu auch eingeübt: „This little light of mine, I'm gonna let it shine.“

Brot für das Leben



„Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben“. So steht es im Johannes-Evangelium. Bei dieser Station konnten die Kinder alles über das Thema Brot kennenlernen. Wer Brot isst, wird satt und hat Kraft. Gott schenkt uns die Kraft etwas Gutes zu tun und zu teilen. Denkt zum Beispiel auch an das Abendmahl in der Kirche. Und aus was wird

Ich bin der Weg



Was gibt es Schöneres, den Lebensweg darzustellen, als ein Labyrinth. Das Labyrinth hat nur einen einzigen Weg, der unweigerlich in die Mitte führt. Wenn auch nicht direkt, sondern über Wendungen, Umkehrungen, erreicht man den Mittelpunkt. Und genau den gleichen Weg geht man zurück, wieder zum Ausgang des Labyrinths. So konnten die Kinder selber ihren Lebensweg ausprobieren und kamen immer wieder zum Ziel. Jesus zeigt uns den Weg, damit wir uns nicht verirren. Er ist für uns der Wegweiser. Die Kinder konnten anschließend ihren eigenen Wegweiser basteln. Dazu wurde erst Estrichbeton in einem kleinen Untersetzer gemischt. Anschließend konnten die Kinder ihr eigenes Symbol aus bunten Steinchen in den Beton einlegen: Baum, Kreuz, Sonne, Regenbogen, Blumen usw. Und natürlich gab es dazu das passende Lied: „Gott sieht mich an.“



Ich bin der gute Hirt

Jesus sagt: „Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte setzt sein Leben für die Schafe ein. Ich kenne meine Schafe und sie kennen mich“. Auch wenn es in der heutigen Zeit kaum



noch Hirten gibt, wo sich die Kinder ein Beispiel dran nehmen könnten, war es dennoch möglich, ihnen auf einfachste Art und Weise nahezubringen, was für eine wichtige Bedeutung ein guter Hirte für seine Schafe hat. Der Hirte beschützt seine Schafe und füttert sie. Die Schafe fühlen sich bei dem Hirten wohl und geben Milch, Käse, Wolle und Fleisch, damit wir nicht hungern müssen und uns warm anziehen können. Die Kinder bastelten eine große Grußkarte. Auf der Vorderseite wurde ein Schaf abgebildet, das mit echter Schafswolle direkt vom Bauer bekleidet wurde. In der Innenseite der Karte wurde der gute Hirte gezeichnet und daneben der berühmte Psalm von David „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen“, der auch als Lied gesungen wurde.

Am Sonntagabend wurde dann gemeinsam ein ökumenisches Abendmahl mit den Kin-

dern, ihren Eltern und Geschwistern gefeiert. Die Kinder konnten die Ergebnisse ihrer Kinder-Bibel-Tage Arbeiten präsentieren und dazu die eingeübten Lieder singen. Das „Brot für das Leben“, das die Kinder liebevoll gebacken hatten, wurde dann zum Abendmahl geteilt. Die Kollekte an diesem Abend wurde für die Kinder- und Jugendarbeit der Sozialen Stadt bestimmt.



Christof Reusch: „Die Kinderbibeltage 2020 waren für die Kinder eine spirituelle Erfahrung. Jesus begegnet uns in seinen „Ich-bin“-Worten und zeigt uns, wie er für uns da ist. Dieses Erlebnis wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. Vielen Dank an das Team, die jugendlichen Helfer*innen, die alle zum Gelingen der Kinderbibeltage beigetragen haben. Unsere Maus „Fridolin“ freut sich schon auf 2021!“

Christine Lenz

Seniorenkreis unternimmt Ausflug nach Hanau

Am Mittwoch, dem 13. Mai 2020 führt uns der diesjährige Halbtagesausflug des Seniorenkreises der Ev. St. Georgsgemeinde nach Hanau – die ehemalige Residenzstadt der Grafen von Hanau. Daran erinnert nicht zuletzt die ehemalige Kuranlage „Wilhelmsbad“ mit ihrem historischen Gebäudeensemble, das heute das Hessische Puppen- und Spielzeugmuseum beherbergt. Wir starten wie gewohnt pünktlich um 13.00 Uhr am St. Avertin-Platz in Steinbach. Nach der Ankunft in Hanau stärken wir uns zunächst bei Kaffee und Kuchen im Café Ellis und besuchen anschließend die nahe gelegene Marienkirche, die als einziges historische Gebäude bei der Zerstörung Hanaus am 19. März 1945 erhalten geblieben ist. Dort feiern wir eine kurze Andacht.

Um 15.30 Uhr fährt uns der Bus weiter nach Wilhelmsbad, wo wir das Hessische Puppen- und Spielzeugmuseum besichtigen und Gelegenheit zu einem Spaziergang durch den historischen Kurpark haben. Die Heimreise führt uns ab 17.30 Uhr über die „Schöne Aussicht“ in Bergen-Enkheim, wo neben der herrlichen Aussicht bereits das Abendessen auf uns wartet, zurück nach Steinbach. Die Ankunft hier ist für 20.00 Uhr geplant. Die Leitung der Fahrt hat Pfarrer Werner Böck. Im Bus sind noch wenige Plätze für Gäste frei. Der Kostenbeitrag von 15 Euro pro Person (inkl. Eintritt ins Puppenmuseum) ist bei der Anmeldung im Ev. Gemeindebüro (Untergasse 29, Tel.: 74876) zu entrichten. Pfarrer Werner Böck

Erscheinung Steinbacher Information 2020

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 11. Januar	Donnerstag, 02. Januar
2 Samstag, 25. Januar	Donnerstag, 16. Januar
3 Samstag, 08. Februar	Donnerstag, 30. Januar
4 Samstag, 22. Februar	Donnerstag, 13. Februar
5 Samstag, 07. März	Donnerstag, 27. Februar
6 Samstag, 21. März	Donnerstag, 12. März
7 Samstag, 04. April	Donnerstag, 26. März
8 Samstag, 18. April	Donnerstag, 09. April
9 Samstag, 02. Mai	Donnerstag, 23. April
10 Samstag, 16. Mai	Donnerstag, 07. Mai
11 Samstag, 30. Mai	Donnerstag, 21. Mai
12 Samstag, 13. Juni	Donnerstag, 04. Juni Stadtfest
13 Samstag, 27. Juni	Donnerstag, 18. Juni
14 Samstag, 11. Juli	Donnerstag, 02. Juli
15 Samstag, 25. Juli	Donnerstag, 16. Juli
16 Samstag, 08. August	Donnerstag, 31. Juli
17 Samstag, 22. August	Donnerstag, 13. August
18 Samstag, 05. September	Donnerstag, 27. August
19 Samstag, 19. September	Donnerstag, 10. September
20 Samstag, 03. Oktober	Donnerstag, 24. September
21 Samstag, 17. Oktober	Donnerstag, 08. Oktober
22 Samstag, 31. Oktober	Donnerstag, 22. Oktober
23 Samstag, 14. November	Donnerstag, 05. November
24 Samstag, 28. November	Donnerstag, 19. November
25 Samstag, 12. Dezember	Donnerstag, 03. Dezember Weihnachten

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

PIETÄT **MAYER**

GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag



*Spiritualität ist die Hoffnung und Erfahrung,
dass es mehr als das Sichtbare gibt*

*Wie erleben wir Spiritualität?
Welche Kraft gibt sie uns?
Wie können wir sie neu entdecken?*

Einladung zum ökumenischen Wochenende auf Kloster Jakobsberg, 3. - 5. Juli 2020

Teilnahmegebühr: 130 EUR
Anmeldeformulare in den beiden Gemeindebüros
Untergasse Nr. 27 (katholisch) und Nr. 29 (evangelisch)

Anmeldeschluss: 15. April 2020

Organisation: Arbeitskreis Ökumene in Steinbach



Kar- und Ostertage für Kinder und Familien in der Pfarrei St. Ursula

Familiengottesdienst an Palmsonntag

Sonntag, 05.04.2020 | 11:00 Uhr
Kirche St. Crutzen, Weilkirchen

Kinderkateche

Für Kinder von 4 bis 12 Jahren
Montag, 06.04. bis Donnerstag, 09.04.2020
jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr
im kath. Gemeindezentrum St. Bonifatius, Steinbach

Kindergottesdienst am Gründonnerstag

09.04.2020 | 17:30 Uhr
Kirche St. Bonifatius, Steinbach

Kreuzwege für Kinder und Familien

Karfreitag, 10.04.2020 | jeweils um 11:00 Uhr
Kirche St. Bonifatius, Steinbach und
Kirche Liebfrauen Oberursel-Mitte

Familiengottesdienst an Ostermontag

Montag, 13.04.2020 | 09:30 Uhr
Kirche St. Ursula Oberursel-Altstadt
anschließend Ostererzählung

Anmeldungen für die Kinderkateche

Bitte an Christof Reusch
06171-9798035
reusch@kath-oberursel.de

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

Dr. Abdelsalam Mousa · Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20
Fax: 98 16 21 · Email: abdel salam.mousa@t-online.de
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
sowie Mo., Di. und Do. von 16 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!
Gemeinschaftspraxis Elisabethweg 1 (neben Edeka) Tel.: 72477
Dr.med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
www.Dr-Odewald.de email Rezeptvorbestellungen rezepte@dr-odewald.de
Anrufbeantworter für Folgerezepte und Folgeüberweisungen 88 58 90
Terminvereinbarung: 06171 72477 oder 0151 51185722 Fax 06171 79590
Sprechzeiten Neu: Mo 08-13+15-18 Di 08-13+15-19 Mi 08-13
Do 07-13 + 15-18 Fr 08-13 Di 18 – 19 und Do 07-08 Uhr nur für Berufstätige
Neu: Mo – Do Blutentnahme/ Labor bereits ab 7 Uhr
Für medizinische Akutfälle bieten wir Mo – Fr von 10 – 11 Uhr eine offene Notfallsprechstunde

Gemeinschaftspraxis

Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taunusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17
Di 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Mi 7:30 – 12
Do 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Fr 7:30 – 12 u. nach Vereinbarung
Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 20 85 36
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel
Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 4. Januar 2018.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 04.04.2020 und der Redaktionsschluss ist am 26.03.2020



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe März 2020

7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche

Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus

Warum haben so viele Menschen Angst vor dem Scheitern? Warum befürchten sie, dass die Zukunft viel öfter eine Niederlage oder einen Misserfolg bringt, als daran zu glauben, dass alles gut wird? Und warum haben Katastrophenszenarien Hochkonjunktur?

Oft sind es diffuse Ängste und Sorgen, die pessimistische Menschen antreiben. Soziale Medien fungieren als Verstärker. In ihrer eher negativen und manchmal auch destruktiven Haltung fühlen sie sich bestätigt, wenn einzelne Vorfälle und Ereignisse als Beleg dafür gedeutet werden, dass der Untergang des Abendlandes unmittelbar bevorsteht. Wenn die anderen im Familien-

derzeit niemandem leicht – auch mir nicht. In sämtlichen Nachrichten ist es das erste Thema und natürlich fragen wir uns, was da noch alles auf uns zukommen wird.

Angst und Sorge sind fest im menschlichen Bewusstsein verankert. Sie sind die beiden Schwestern des Pessimismus. Aber die drei haben noch weitere Geschwister: Das Misstrauen ist stark in diesen Tagen. Überall wittern wir Lüge, Propaganda und Fake News, und wenn wir genauer hinschauen, merken wir tatsächlich, dass aus Machtinteresse dreiste Lügen verbreitet werden. Dann ist da noch der Druck, der den Pessimismus fördert. Wir stehen an so vielen Stellen unseres Lebens dermaßen unter Erfolgsdruck, dass wir bereits ahnen: Wir werden scheitern.

Wenn wir in den sieben Wochen dieser Fastenzeit dem Pessimismus entsagen wollen, müssen wir uns bewusst machen, dass er mächtige Geschwister hat. Aber zum Glück haben wir auch Verbündete: Zuversicht, Hoffnung und Gemeinschaft sind hier an vorderster Stelle zu nennen. „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus!“ Dieses Motto für die Fastenzeit, die in diesem Jahr vom 26. Februar bis 13. April dauert, will uns im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. Tod und Auferstehung,

in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Beginnen wir also damit, dass wir uns klarmachen: Wir müssen nicht alles selbst schaffen. Wir sind nicht allein. Wir brauchen die Zuversicht, dass die Begegnung mit anderen Menschen uns mehr bringt als dass sie uns bedroht. Suchen wir uns Verbündete! In diesen Tagen der Unsicherheit brauchen wir gemeinsame Gottesdienste dringender denn je. Gemeinsam und mit Zuversicht kann es gelingen, die gegenwärtigen Krisen zu bewältigen, aus ihnen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken.

Pfarrer Werner Böck

AfD-Veranstaltung in Steinbach

Der Kirchenvorstand der Ev. St. Georgsgemeinde blickt mit Sorge auf die Veröffentlichung einer Parteiveranstaltung der AfD „Steinbach braucht eine politische Alternative“ in der Steinbacher Information, Ausgabe Jg.49 Nr.5 und die Bereitstellung eines Veranstaltungsraums im Steinbacher Bürgerhaus durch die Stadtverwaltung.

Der aus vielen rechtsextremen Vereinigungen bekannte Referent Andreas Lichert gilt als Neonazi und Vertreter des sog. Flügels der AfD mit Verbindung zur Identitären Bewegung, die vom BVG als rechtsextrem eingestuft wird.

Ein Auftritt eines Neonazis im Bürgerhaus unserer Stadt und die Werbung dafür stoßen bei uns auf grosses Unverständnis. Der kürzlich von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Wertekanon fordert zu einem entschlossenen Handeln gegen derartige Veranstaltungen auf. Wir wenden uns deshalb an die Stadt als Vermieterin der Räumlichkeiten des Bürgerhauses und den Gewerbeverein als Herausgeber der Steinbacher Informationen und bitten künftig um gründliche Prüfung einer Vermietung von Räumlichkeiten und Veröffentlichung von Werbung für solche und ähnliche Veranstaltungsvorhaben.

Erfahrungsgemäß zielen diese Gruppierungen darauf, unsere Demokratie und unsere christlichen Werte zu zerstören. Das dürfen wir vor Ort nicht zulassen.

Der Kirchenvorstand der ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)



und Freundeskreis oder auch im weiteren Umkreis ihnen keinen Glauben schenken, sondern Mut machen wollen, reagieren sie kopfschüttelnd: Die haben halt keine Ahnung. Die können es sich nicht vorstellen, wie schlecht es um die Welt bestellt ist. Vielleicht sind die auch einfach nur naiv. Natürlich konnte es niemand ahnen, dass uns ausgerechnet zu dieser Fastenzeit eine Epidemie bedrohen würde. Zuversicht angesichts des Coronavirus fällt

denen die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebten neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther (I. Kor. 13,13) beschreibt: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Liebe aber ist die größte unter ihnen.“

Auch zahlreiche andere Geschichten der Bibel ermutigen uns, in schwierigen Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns,

Fasten



Bevor man die Löffel abgibt -
öfter mal Messer und Gabel liegen lassen . . .

(Andreas Mehner)

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 22.03.
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche Predigtreihe 2020
„Grenzsituationen – Wenn der Mensch Gott spielt. Terminator – wenn Roboter töten! (autonome Waffen)“ Pfarrer Herbert Lüdtkke
Kollekte: Für das Posaunenwerk der EKHN

Sonntag 29.03.
11.00 Uhr Familienkirche im Ev. Gemeindehaus „Den Himmel auf Erden holen – Jesus erzählt vom Reich Gottes“ (Pfarrer Werner Böck und das FaKir-Team)
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Sonntag 05.04.

10.00 Uhr Gottesdienst zur Feier der Konfirmationsjubiläen mit Abendmahl in der St. Georgskirche (Pfarrer Werner Böck) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Samstag 21.03.
19.00 Uhr Musik für Alle! „Frühlingserwachen“ – Ein Konzert mit Johannes Ehinger (Klavier) und dem Orchester Mainhattanstrings

Dienstag 24.03.

20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 25.03.
15.00 Uhr Besuchsdienst für Senioren- geburtstage
16.00 Uhr SingKids
18.00 Uhr Vorbereitung Ostermorgen
18.45 Uhr Vorbereitungstreffen Gründonnerstag
Donnerstag 26.03.
15.00 Uhr Seniorenkreis
15.00 Uhr Krabbelgruppe „Minis“
18.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder
Freitag 27.03.
16.00 Uhr Spielkreis
17.00 Uhr Kita-Basar

Dienstag 31.03.

20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 01.04.
16.00 Uhr Singkids
18.30 Uhr Gesprächsreihe „Alt werden aber wie? – gesunde Ernährung im Alter“
18.30 Uhr Mittwochabendkreis
Donnerstag 02.04.
15.00 Uhr Krabbelgruppe „Minis“
18.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder
Freitag 03.04.
16.00 Uhr Spielkreis

Ökumenische Termine

Freitag 27.03. 18.00 Uhr Impulse für die Passionszeit in der Ev. St. Georgskirche „Folge ihm und singe auf seinen Spuren!“



Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 22.03.
09:30 Uhr Eucharistiefeier mit begleitendem Kinderwortgottesdienst und Taufe
Dienstag 24.03.
06:00 Uhr Laudes - das Morgengebet der Kirche, anschließend bestehe die Möglichkeit, miteinander zu frühstücken.
Mittwoch 25.03.
08:30 Uhr Eucharistiefeier
Freitag 27.03.
19:00 Uhr Ökumenische Passionsandacht - „... und singe auf seinen Spuren!“ Singalong mit dem „Musikteam St. Bonifatius“ (ev. Kirche)
Sonntag 29.03.
09:30 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet von FirmbewerberInnen, ab 09:15 Uhr: Gemeinsames Üben der Hagios-Lieder
Dienstag 31.03.
06:00 Uhr Laudes - das Morgengebet der Kirche, anschließend bestehe die Möglichkeit, miteinander zu frühstücken.
Mittwoch 01.04.
08:30 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag 02.04.
16:00 Uhr Wortgottesfeier (Haus an der Wiesenau)
Sonntag 05.04.
09:30 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession

Veranstaltungen

Samstag 21.03.
14.30 Uhr Kirchsalon: Wir in St. Bonifatius – Was ist für uns Kirche? Wo wollen wir mitmachen?
Sonntag 22.03.
11:00 Uhr Messdienertreffen mit Mittagessen

Mittwoch 25.03.

19:00 Uhr Bibelgespräch - Mit der Bibel glauben

Montag 30.03.

10:00 Uhr „Mittagstisch“ Gemeinsames Kochen und Essen. Anmeldung bis Donnerstag zuvor: 06171-981936

Dienstag 31.03.

16:00 Uhr Messdienertreffen

Mittwoch 01.04.

15:00 Uhr Treffen des Frauenkreises

Hinweise

Samstag, 21.03., 14.30 Uhr Kirchsalon: Wir

in St. Bonifatius – Was ist für uns Kirche? Wo wollen wir mitmachen? Alle Interessenten*innen sind herzlich dazu eingeladen. Bitte unter gemeindeleitung-boni@kath-oberursel.de anmelden. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Die **Kinderkartage** finden vom 06.04. bis 09.04.2020 von jeweils 16-18.00 Uhr in St. Bonifatius, Steinbach statt. Anmeldung an Christof Reusch reusch@kath-oberursel.de; 06171-9798035

EV. ST. GEORSGEMEINDE STEINBACH (TS.)

Karwoche und Ostern für alle!

Gründonnerstag 9. April 2020 19 Uhr
Ev. Gemeindehaus
Musikalischer Gottesdienst mit Tischabendmahl und Grüne-Soße-Essen
Pfarrer Werner Böck

Karfreitag 10. April 2020 15 Uhr
St. Georgskirche
Karfreitagsgottesdienst zur Todesstunde Jesu
Pfr. Werner Böck
Kirchenchor: Deutsche Messe von Franz Schubert

Ostermorgen 12. April 2020 6 Uhr
St. Georgskirche
„Non est hic - Er ist nicht hier“ Ostermorgenfeier mit Kunst-Performance und „Morgenmahl für alle!“
Pfr. Herbert Lüdtkke

Ostersonntag 12. April 2020 10 Uhr
St. Georgskirche
Musikalischer Festgottesdienst zum Ostersonntag
Projektensemble spielt Telemann Quadro a-Moll
Pfr. Herbert Lüdtkke

Ostermontag 13. April 2020 10 Uhr
St. Georgskirche
Gottesdienst mit Taufen
Pfr. Herbert Lüdtkke

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) | Untergasse 29 | 61449 Steinbach (Ts.) | Tel.: 06171 74876 | www.st-georgsgemeinde.de

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach

Datenrettung durch den Fachmann
Ich berate Sie auch vorbeugend

Tel: 06171-95116101 – Mobil: 0151-20780460

FRÜHLINGSERWACHEN

MENDELSSOHN, FINZI, GRAINGER

MUSIK FÜR ALLE!

21. März 2020 - 19 Uhr

EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS, UNTERGASSE 29, 61449 STEINBACH (TS.)

JOHANNES EHINGER
KLAVIER

MAINHATTAN STRINGS
ORCHESTER

03.04.2020 - 19 Uhr
MATTHÄUSKIRCHE FRANKFURT
MUSIKMESSEFESTIVAL
MIT DEM
KAMMERCHOR DER
MUSIKHOCHSCHULE MANNHEIM
LEITUNG: PROF. HARALD JERS

10.09.2020 - 19 Uhr
EVANGELISCH REFORMIERTE
GEMEINDE FRANKFURT
SOMMERABENDKONZERT

Eintritt frei
EINE SPENDE WIRD ERBETEN

www.mainhattanstrings.com

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) | Untergasse 29 | 61449 Steinbach (Ts.) | Tel.: 06171 74876 | www.st-georgsgemeinde.de